



Steckbriefe der Planungseinheiten in den nordrhein-westfälischen Anteilen von Rhein, Weser, Ems und Maas

Oberflächengewässer und Grundwasser
Teileinzugsgebiet Rhein/Mittelrhein+Mosel NRW

Impressum

Herausgeber

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MUNLV)
Schwannstraße 3, 40 190 Düsseldorf
Tel.: 0211 4566-0
infoservice@munlv.nrw.de

Text und Redaktion

MUNLV, Referat IV-6
Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV)
Geschäftsstellen WRRL der Bezirksregierungen Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und
Münster

Satz und Layout

Hydrotec Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt mbH
(im Rahmen der ARGE Dr. Pecher AG)

Grafiken

Deckblatt: MEDIENGESTALTUNG Dittmar Apel
Karten: LANUV

Stand

Dezember 2009

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
2	Steckbriefe für die Einzugsgebiete in Nordrhein-Westfalen	3
2.1	Allgemeine Angaben zur Region	3
2.2	Zustand der Gewässer und Bewirtschaftungsziele.....	3
2.2.1	Ausweisung von Wasserkörpern als natürlich, erheblich verändert oder künstlich.....	3
2.2.2	Ökologischer und chemischer Zustand	4
2.2.3	Bewirtschaftungsziele	5
2.2.4	Kausalanalyse	6
2.3	Maßnahmenprogramm	6
2.4	Steckbriefe für das Grundwasser.....	7
2.4.1	Allgemeine Angaben	7
2.4.2	Zustand der Grundwasserkörper und Bewirtschaftungsziele	8
2.4.3	Detailangaben zum chemischen Zustand	8
2.4.4	Maßnahmenprogramm Grundwasser.....	8
3	PE_LAH_1000: Lahn.....	9
3.1	Monitoringergebnisse, Bewirtschaftungsziele.....	10
3.1.1	WKG_LAH_1001: Gewässer in der freien Landschaft (1 von 2).....	12
3.1.2	WKG_LAH_1002: Urbangeprägte Gewässer.....	14
3.1.3	WKG_LAH_1003: Gewässer, überwiegend naturnah	15
3.2	Maßnahmenprogramm	15
3.2.1	WKG_LAH_1001: Gewässer in der freien Landschaft	16
3.2.2	WKG_LAH_1002: Urbangeprägte Gewässer.....	16
3.2.3	WKG_LAH_1003: Gewässer, überwiegend naturnah	17
4	PE_KYL_1600: Kyll.....	19
4.1	Monitoringergebnisse, Bewirtschaftungsziele.....	21
4.1.1	WKG_KYL_1601: Kyll inkl. Kronenburger See.....	23
4.1.2	WKG_KYL_1602: Kyll uh. Kronenburger See (1 von 2).....	24
4.2	Maßnahmenprogramm	25
4.2.1	WKG_KYL_1601: Kyll inkl. Kronenburger See.....	26
4.2.2	WKG_KYL_1602: Kyll uh. Kronenburger See	27
5	PE_AHR_1700: Ahr	31
5.1	Monitoringergebnisse, Bewirtschaftungsziele.....	33
5.1.1	WKG_AHR_1701: Ahr oh. RLP (ohne Mühlenbach) (1 von 2).....	35
5.1.2	WKG_AHR_1702: Mühlenbach.....	37
5.1.3	WKG_AHR_1703: Sonstige Ashrzuflüsse in NRW (1 von 2)	38
5.2	Maßnahmenprogramm	39
5.2.1	WKG_AHR_1701: Ahr oh. RLP (ohne Mühlenbach).....	40
5.2.2	WKG_AHR_1702: Mühlenbach.....	41
5.2.3	WKG_AHR_1703: Sonstige Ashrzuflüsse in NRW	42
6	Teileinzugsgebiet Mittelrhein+Mosel NRW - Grundwasser	45
6.1	Monitoringergebnisse und Bewirtschaftungsziele.....	46
6.1.1	GWK_271: GWK im TEZG 271 (1 von 3).....	47
6.1.2	GWK_26: GWK im TEZG 26	50
6.1.3	GWK_258: GWK im TEZG 258	51
6.2	Maßnahmenprogramm	51
6.2.1	GWK_271: GWK im TEZG 271	51
6.2.2	GWK_26: GWK im TEZG 26	52
6.2.3	GWK_258: GWK im TEZG 258	52

1 Einleitung

Die Europäische Union gibt mit der Wasserrahmenrichtlinie das grundsätzliche Ziel vor, einen „guten ökologischen und chemischen Zustand“ für alle Gewässer zu erreichen und zu erhalten. Die Gewässer sollen wieder zu Lebensadern der Natur werden, mit vielfältigen Lebensbedingungen für Fische, Kleinlebewesen und Wasserpflanzen. Außerdem soll durch eine nachhaltige Bewirtschaftung die Qualität des Grundwassers und der Oberflächengewässer gesichert werden.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat deshalb in den vergangenen Jahren alle größeren Gewässer und das Grundwasser auf Inhaltsstoffe untersucht und die in den Bächen, Flüssen und Seen lebenden Tiere und Pflanzen erfasst.

Im Bewirtschaftungsplan für die nordrhein-westfälischen Anteile von Rhein, Weser, Ems und Maas sind die Ergebnisse der Untersuchungsprogramme, die bestehenden Gewässernutzungen und erreichbare Bewirtschaftungsziele ausführlich dargestellt. Das entsprechende Maßnahmenprogramm gibt den Akteuren vor Ort einen Handlungsrahmen für Verbesserungen in den nächsten Jahren vor: möglichst effizient und aufeinander abgestimmt.

Der hier vorliegende Steckbrief der Planungseinheiten ist Teil des Bewirtschaftungsplans und Maßnahmenprogramms. Er gibt Ihnen einen detaillierten Überblick über den Zustand der Gewässer, über die Bewirtschaftungsziele bis 2015 und über die geplanten Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele innerhalb eines Teileinzugsgebietes.

Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm sind nicht am Schreibtisch entstanden, sondern das Ergebnis von „Runden Tischen“, die im Laufe des Jahres 2008 überall in Nordrhein-Westfalen erstmals durchgeführt worden sind.

Kommunen, Behörden, Wasserverbände und – je nach Sachlage – Vertreter der Landwirtschaft, des Denkmalschutzes, von Naturschutzorganisationen, der Industrie, der Waldbauern und der Grundeigentümer haben darüber diskutiert, welche Maßnahmen zur Gewässerentwicklung notwendig sind und wie sie in die jeweilige Stadt- und Raumplanung eingebunden werden können.

Die hier präsentierten Informationen sowie viele weitergehende Informationen zu den Gewässern in Nordrhein-Westfalen finden Sie im Internet unter www.flussgebiete.nrw.de und www.umwelt.nrw.de. Aktualisierte Informationen zum Gewässermonitoring sowie ein Zugriff auf große Teile der wasserwirtschaftlichen Datenbanken des Landes sind über die Internetseite www.elwasims.nrw.de möglich.

2 Steckbriefe für die Einzugsgebiete in Nordrhein-Westfalen

Der Bewirtschaftungsplan und das Maßnahmenprogramm für das gesamte Land sind sehr umfangreich. Die wichtigsten Informationen wurden deshalb außerdem regional in kompakter Form zusammengestellt. Sie haben mit diesem Dokument einen solchen Steckbrief für eine Region vorliegen. Es liegen insgesamt 14 solcher Steckbriefe für Nordrhein-Westfalen vor. Wenn Sie zu einzelnen oder allen Punkten die Hintergründe erfahren möchten, erhalten Sie diese im „**Bewirtschaftungsplan für die nordrhein-westfälischen Anteile von Rhein, Weser, Ems und Maas**“ und im „**Maßnahmenprogramm für die nordrhein-westfälischen Anteile von Rhein, Weser, Ems und Maas**“.

Der Steckbrief ist wie folgt aufgebaut:

2.1 Allgemeine Angaben zur Region

In einer Tabelle finden sich allgemeine Angaben zum betrachteten Gebiet, wie Flächengröße, Flächennutzung, Hauptgewässer etc.. Ergänzt wird diese Information durch eine Kurzbeschreibung des Gebiets hinsichtlich der prägenden wasserwirtschaftlichen Eigenschaften, des aktuellen ökologischen und chemischen Zustands, der wesentlichen Belastungsquellen sowie der wesentlichen geplanten Maßnahmen.

2.2 Zustand der Gewässer und Bewirtschaftungsziele

In dieser Tabelle finden Sie Angaben zu einzelnen „Wasserkörpern“. Wasserkörper sind Gewässer mit einem Einzugsgebiet > 10 km² oder Abschnitte solcher Gewässer. Sie finden Angaben

- zur Ausweisung des jeweiligen Wasserkörpers,
- zum derzeitigen Gewässerzustand.
- zu den Ursachen bei Abweichungen vom grundsätzlich angestrebten „guten ökologischen Zustand“ bzw. „guten chemischen Zustand“.

2.2.1 Ausweisung von Wasserkörpern als natürlich, erheblich verändert oder künstlich

Die EG-Wasserrahmenrichtlinie unterscheidet zwischen natürlichen, erheblich veränderten und künstlichen Wasserkörpern. Hierzu finden Sie im Steckbrief eine entsprechende Eintragung.

In **natürlichen Wasserkörpern** sollen die Tiere und Pflanzen leben, die dort heimisch sind. Die Lebensgemeinschaften sollen so zusammengesetzt sein, dass sie die für den jeweiligen Gewässertyp stabilen ökologischen Funktionen ausfüllen. Wenn nur „geringfügige Veränderungen durch den Menschen“ feststellbar sind, ist für die natürlichen Gewässer der „gute ökologische Zustand“ erreicht.

Viele Wasserkörper sind in den vergangenen Jahrhunderten durch den Menschen **erheblich verändert** worden oder wurden **künstlich** angelegt. Diese Wasserkörper bieten nicht den Lebensraum, der für die Gewässer typisch wäre. Der „gute ökologische Zustand“ ist in diesen Gewässern oft nur zu erreichen, wenn bestehende Gewässernutzungen, zum Beispiel die Landentwässerung, die Nutzung als Schifffahrtsstraße, die urbane Nutzung oder der Schutz vor Hochwasser, signifikant eingeschränkt würden. Solche Einschränkungen sind von der EG-Wasserrahmenrichtlinie nicht gefordert, weshalb die entsprechenden Gewässer als „erheblich verändert“ oder „künstlich“ ausgewiesen werden. Diese Gewässer können den guten ökologischen Zustand nicht erreichen. Sie können und müssen aber das „gute ökologische Potenzial“ erreichen, d.h. auch hier sind ggf. Investitionen notwendig, um die Gewässer lebendiger zu machen.

Die Gründe für die Ausweisung von „erheblich veränderten“ Gewässern sind nach EG-WRRL darzulegen. Deshalb finden Sie in den Steckbriefen an entsprechender Stelle ein Kürzel, z.B. „H 21“, welches die Gründe für die Ausweisung als „erheblich verändert“ beschreibt. Das Kürzel ist in der Legende zur Tabelle (unten) kurz erläutert, eine ausführliche Darstellung findet sich im Kap. 10 des Bewirtschaftungsplans.

2.2.2 Ökologischer und chemischer Zustand

In den nächsten Zeilen der Tabelle wird der ökologische und chemische Zustand für die einzelnen Wasserkörper zusammengefasst dargestellt. Der Ist-Zustand des Wasserkörpers wurde durch umfangreiche Gewässeruntersuchungen ermittelt, die vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) und zum Teil durch die sondergesetzlichen Wasserverbände durchgeführt wurden.

Die Gewässeruntersuchungen beziehen sich auf einzelne Komponenten. Untersucht wurden die biologischen Lebensgemeinschaften, d.h. das Makrozoobenthos (am Gewässerboden lebende Kleinlebewesen), die Fischfauna, die am Boden angeheftet wachsende Flora (Makrophyten, Phytobenthos, Diatomeen) und das Phytoplankton. Außerdem wurden die Konzentrationen verschiedener Stoffe im Gewässer untersucht und hinsichtlich ihrer möglichen Wirkung auf Tiere und Pflanzen beurteilt.

Um einen kompakten Überblick zu bekommen, werden die Einzelergebnisse weiter zusammengefasst in den „ökologischen Zustand / das ökologische Potenzial“ bzw. den „chemischen Zustand“. Welcher Parameter in welche Beurteilung eingeht, ist in der WRRL vorgegeben und nachfolgend genannt. Eine kartografische Darstellung findet sich im Internetangebot unter www.flussgebiete.nrw.de bzw. im Anhang zum Bewirtschaftungsplan.

Folgende Qualitätskomponenten bzw. Komponentengruppen werden betrachtet:

Qualitätskomponente	Indikator für	Bewertung geht bei der Bewertung folgen-	Bewertungsskala
		der Qualitätskomponente mit ein:	
Allgemeine Degradation	Gewässerstruktur, Habitate	Makrozoobenthos	A
Saprobie	Belastung des Gewässers mit sauerstoffzehrenden Substanzen	Makrozoobenthos	A
Makrozoobenthos	s. oben	Ökologischer Zustand/Potential	A
Fische (FibS)	Gewässerstruktur, Habitate, Durchgängigkeit,	Ökologischer Zustand/Potential	A
Wanderfische (Mitteldistanz)	Durchgängigkeit auf längeren Strecken		A
Makrophyten	Nährstoffe, Gewässerstruktur, Hydraulische Verhältnisse	Ökologischer Zustand/Potential	A
Phytobenthos	Nährstoffe	Ökologischer Zustand/Potential	A
Phytoplankton	Nährstoffe	Ökologischer Zustand/Potential	A
Trinkwassergewinnung	Aussage, ob aus dem entsprechenden Wasserkörper mehr als 10 m ³ Wasser / Tag für die öffentliche Wasserversorgung nach Aufbereitung entnommen wird.		Ja / Nein (Schwelle: 10m ³ /Tag)
Nitrat	Nährstoff	Chemischer Zustand	C
Metalle prioritär	Europaweit als relevant eingestufte Metalle	Chemischer Zustand	C
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	Deutschlandweit als relevant eingestufte Metalle	Ökologischer Zustand	B
Metalle nicht gesetzlich verbindlich	Sonstige Metalle	Beobachtung aus Vorsorgegründen	D
PSM prioritär	Europaweit als relevant eingestufte Pflanzenschutzmittel	Chemischer Zustand	C
PSM nicht prioritär GewBEÜV	Deutschlandweit als relevant eingestufte Pflanzenschutzmittel	Ökologischer Zustand	B
PSM nicht gesetzlich verbindlich	Sonstige Pflanzenschutzmittel,	Beobachtung aus Vorsorgegründen	D
Sonstige Stoffe prioritär	Europaweit als relevant eingestufte sonstige Schadstoffe	Chemischer Zustand	C

Qualitätskomponente Indikator für		Bewertung geht bei der Bewertung folgen- der Qualitätskomponente mit ein:	Bewertungsskala
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	Deutschlandweit als relevant eingestufte sonstige Schadstoffe	Ökologischer Zustand	B
Sonstige Stoffe nicht gesetzlich verbindlich	Sonstige Schadstoffe	Beobachtung aus Vorsorgegründen	D
Ökologischer Zustand/ Potenzial			A
Chemischer Zustand			C

Verwendete Bewertungsskalen:

A	B	C	D
Einstufung des ökologischen Zustands im Vergleich zum Referenzzustand des jeweiligen Gewässertyps	Einstufung des ökologischen Zustands – Chemie im Vergleich zu Umweltqualitätsnormen	Einstufung des chemischen Zustands im Vergleich zu Umweltqualitätsnormen	Einstufung der gesetzlich nicht verbindlichen Stoffe im Vergleich zu Orientierungswerten
sehr gut	sehr gut	gut	sehr gut
gut	gut	nicht gut	gut
mäßig	mäßig		mäßig
unbefriedigend			unbefriedigend
schlecht			schlecht

Die Verwendung unterschiedlicher Bewertungsskalen beruht auf den Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie.

In einigen Fällen lagen für die Einstufung von Qualitätskomponenten nicht ausreichende oder keine Messergebnisse im Wasserkörper vor, jedoch konnte aufgrund der Übertragbarkeit der Ergebnisse benachbarter, ähnlicher Wasserkörper eine Einstufung gemäß Experteneinschätzung erfolgen. Diese Ergebnisse werden in der Tabelle durch eine entsprechende Fußnote gekennzeichnet.

Weiterhin konnte in einigen Fällen keine Einstufung vorgenommen werden. Die entsprechenden Felder sind grau hinterlegt. Hierfür gibt es unterschiedliche Gründe. Für zeitweise trockenfallende Gewässer, für Talsperren und für Kanäle sind die Bewertungsverfahren teilweise noch nicht ausgereift bzw. es war wegen fehlender Wasserführung keine Probennahme möglich. Weiterhin lagen in einigen Fällen noch nicht ausreichende Daten vor, um eine Bewertung durchzuführen. Diese Felder wurden mit „nicht bewertet“ gekennzeichnet.

Eine weitere Kennzeichnung mit Hilfe von Fußnoten erfolgt für die Wasserkörper, die zeitweise trockenfallen, sei es natürlicherweise oder auch anthropogen beeinflusst. Diese Wasserkörper sind hinsichtlich der biologischen Qualitätskomponenten schwierig zu bewerten, weshalb hier häufig auch Experteneinschätzungen herangezogen wurden.

2.2.3 Bewirtschaftungsziele

Für alle Wasserkörper und Komponenten, die im guten oder sehr guten Zustand sind, ist dieser zu erhalten. Dies ist schon deshalb der Fall, weil die EG-WRRL ein Verschlechterungsverbot vorsieht. In diesen Fällen und in den Fällen, in denen die geplanten Maßnahmen eine Erreichung des guten Zustands erwarten lassen, wird die Prognose durch die Eintragung „<2015“ gekennzeichnet. Unsicherheiten hinsichtlich dieser Prognose bestehen natürlich, da es sich zum Teil um komplexe biologische und chemische Zusammenhänge handelt.

Falls eine Erreichung des guten Zustands bzw. Potentials voraussichtlich erst nach 2015 möglich ist, so wird dies durch die Eintragung „>2015“ beschrieben. Nach EG-Wasserrahmenrichtlinie sollen grundsätzlich alle Wasserkörper schon 2015 den „guten Zustand / das gute Potenzial“ erreichen. Wenn dies nicht möglich ist, sind die Gründe darzulegen.

Deshalb wird für alle Wasserkörper und Komponenten, für die das grundsätzliche Ziel nicht bis 2015 erreicht wird, eine so genannte „Fristverlängerung“ notwendig. Die Gründe für den einzelnen Wasserkörper sind durch ein Kürzel, z.B. „F21“ in der Tabelle dargestellt. Das Kürzel ist in der Legende zur Tabelle (unten) kurz erläutert, eine ausführliche Darstellung findet sich im Kap. 10 des Bewirtschaftungsplans.

In einigen wenigen Fällen kann auch nach den von der WRRL vorgesehenen drei Bewirtschaftungszeiträumen, d.h. bis 2027, kein guter Zustand erreicht werden. Hier sind Ausnahmen erforderlich. Im Falle von Ausnahmen müssen gleichwohl weniger strenge Umweltziele erreicht werden. Die Eintragung „Ausnahme“ erfolgt hier zusammen mit der Begründung für Ausnahmen durch die Kürzel „A1“ bis „A4“.

2.2.4 Kausalanalyse

Falls der gute Zustand (bzw. Potenzial) für eine Komponente nicht erreicht wurde, so wurden die Ursachen für die Abweichung ermittelt und durch entsprechende Eintragungen im Bereich Kausalanalyse im rechten Teil der Tabelle kenntlich gemacht. Da häufig Ursachen nicht genau lokalisierbar sind, wurde die Kausalanalyse jeweils auf Gruppen von Wasserkörpern bezogen, d.h. die Aussage gilt für einen oder mehrere der in der Tabelle links stehenden Wasserkörper; natürlich nur für die Wasserkörper, für die eine Abweichung festgestellt wurde.

Die Spaltenüberschriften geben die Belastung an (z.B. „HY DG“ bedeutet, dass das Gewässer wegen **hydromorphologischer** Veränderungen nicht **durchgängig** ist). Die Erläuterung findet sich in der Legende zur Tabelle (unten).

2.3 Maßnahmenprogramm

Die dritte Tabelle des Steckbriefs listet die geplanten Maßnahmen für die einzelnen Wasserkörpergruppen auf. Bei den Maßnahmen handelt es sich um sogenannte „Programmmaßnahmen“. Es wird daher nicht die einzelne Baumaßnahme oder technische Einrichtung beschrieben, sondern es wird allgemeiner – programmatisch – beschrieben, was in der jeweiligen Region zu tun ist, um die Bewirtschaftungsziele zu erreichen. Die konkrete Ausführungsplanung ist Sache des jeweiligen Maßnahmenträgers und der behördlichen Vollzugsentscheidung. Für solche Planungen und Entscheidungen gibt das Maßnahmenprogramm den Rahmen vor.

Die Maßnahmentabelle enthält in der ersten Spalte eine Maßnahmenbezeichnung. In der zweiten Spalte wird die Belastung (aus der Kausalanalyse) aufgenommen und es wird außerdem eine „Maßnahmennummer“ hinzugefügt, z.B. „DQ_OW_K55“ bedeutet, dass zur Minderung von Belastungen der Oberflächenwasserkörper aus Diffusen Quellen eine konzeptionelle Maßnahme des Typs 55 durchgeführt wird. Welche Maßnahme das ist, wird durch die Maßnahmenbezeichnung und die Erläuterungen in der rechten Spalte der Tabelle erklärt. In dieser Spalte können auch räumliche Konkretisierungen erfolgen oder es werden Verantwortlichkeiten beschrieben.

In einer weiteren Spalte wird der Maßnahmenträger benannt. Hier sind so konkret als möglich die Zuständigen eingetragen (z.B. Kommune, Verband etc.). Dies erfolgte jedoch nicht immer. Im Zweifelsfalls bzw. falls keine eindeutigen Einträge hier möglich waren greifen die gesetzlich geregelten Zuständigkeit. Beispiele hierfür ist die Abwasserbeseitigungspflicht, die Gewässerunterhaltungspflicht, die Pflicht zum Gewässerausbau, die Zuständigkeit zur Emittierung der Grundlagen des Wasserhaushalts sowie die Zuständigkeiten bezüglich der Gewässeraufsicht.

Grundsätzlich wird zwischen **Umsetzungsmaßnahmen** und **Konzeptionellen Maßnahmen** unterschieden. Konzeptionelle Maßnahmen sind zum Beispiel Beratungen, vertiefende Untersuchungen, Planungen u.w.

Zuletzt wird das Jahr angegeben, bis zu dem die Umsetzung erfolgen soll. Hierbei werden drei Zeiträume unterschieden: bis 2012, bis 2015 und nach 2015, d.h. bis 2021/2027. Der letzte Zeitraum beinhaltet die beiden folgenden 6-Jahreszeiträume zur Aufstellung von Bewirtschaftungsplänen und Maßnahmenprogrammen, daher erfolgt die Darstellung unter Angabe der beiden genannten Jahre. Eine weitere Differenzierung dieses Zeitraumes ist um aktuellen Zeitpunkt nicht möglich. Hierfür fehlen in den meisten Fällen die entsprechenden Planungsgrundlagen. Aus diesem Grund sind in diesen Fällen konzeptionelle Maßnahmen vorgesehen, die bis 2012 abgeschlossen sein sollen und dann konkretere Aussagen zu den Maßnahmen und deren Umsetzungszeiträume erlauben.

Insbesondere für die Planung von hydromorphologischen Maßnahmen wurde für diesen Zweck das Instrument der **Umsetzungsfahrpläne** geschaffen. Zur Gestaltung des **Programms Lebendige Gewässer** sollen bis Mitte 2012 diese Umsetzungsfahrpläne erarbeitet werden, und zwar mindestens dort, wo zur Erreichung der ökologischen Ziele der EG-WRRL Fristverlängerungen aufgrund von hydromorphologischen Belastungen vorgesehen sind. Das Land verfolgt mit dem Ziel der kosteneffizienten Zielerreichung in diesem Bereich einen Trittsteinansatz. Mit dem Trittsteinansatz werden in den Gewässersystemen ökologisch wertvolle Bereiche geschaffen, von denen aus sich die gewässertypischen Lebensgemeinschaften entwickeln können. Die Planung solcher Maßnahmen muss viele Aspekte berücksichtigen und erfordert einvernehmliche Lösungen und das Ausnutzen von Synergien. Die durch die Umsetzungsfahrpläne fixierte zeitliche Abfolge der Maßnahmenumsetzung soll daher möglichst in regionalen Kooperationen unter Beteiligung der Maßnahmenträger, Verfahrens- und Förderbehörden und der relevanten TÖB und Interessengruppen erarbeitet werden. Nähere Ausführungen hierzu finden sich in Kapitel 4.1 des Maßnahmenprogramms.

Eine lange Umsetzungsfrist bis 2012/2027 bedeutet somit nicht, dass erst kurz vor Ablauf der Frist Maßnahmen erforderlich werden. Viel mehr werden, wie beschrieben, kontinuierlich Maßnahmen zu ergreifen sein, um sich Schritt für Schritt dem Ziel zu nähern. Dies trifft neben der beschriebenen Vorgehensweise für hydromorphologische Maßnahmen insbesondere auch auf Maßnahmen zur Reduzierung von diffusen Stoffeinträgen zu.

2.4 Steckbriefe für das Grundwasser

Die EG-Wasserrahmenrichtlinie stellt auch Anforderungen an das Grundwasser. Das Grundwasser soll den guten chemischen und guten mengenmäßigen Zustand erreichen und es sollen Maßnahmen durchgeführt werden, um signifikant ansteigende Schadstofftrends aufgrund der Auswirkungen menschlicher Tätigkeiten umzukehren.

Das Grundwasser wird im Steckbrief gesondert behandelt, da im Grundwasser andere Aspekte zu berücksichtigen sind als in den Oberflächengewässern.

2.4.1 Allgemeine Angaben

In einer ersten Tabelle finden sich allgemeine Angaben zum betrachteten Gebiet, wie Flächengröße, Flächennutzung, Kommunen im Gebiet. Danach folgt eine Kurzbeschreibung des Gebiets hinsichtlich der Flächennutzung, der prägenden hydrogeologischen Eigenschaften, des aktuellen mengenmäßigen und chemischen Zustands, der wesentlichen Belastungsquellen sowie der geplanten wesentlichen Maßnahmen. Dabei wird vor allem auf Grundwasserasspekte eingegangen.

2.4.2 Zustand der Grundwasserkörper und Bewirtschaftungsziele

Die zweite Tabelle beinhaltet für die einzelnen Grundwasserkörper die Einstufung bezüglich der Qualitätskomponenten sowie die zugehörigen Bewirtschaftungsziele. Folgende Qualitätskomponenten bzw. Komponentengruppen werden dabei betrachtet:

Qualitätskomponente	Ist Teil von:
Chemischer Zustand Nitrat	Chemischer Zustand
Chemischer Zustand PSM	Chemischer Zustand
Chemischer Zustand Sonstige Stoffe	Chemischer Zustand
Signifikanter Trend	-
Quantitativer Zustand	-
Chemischer Zustand	-

Für alle Qualitätskomponenten, mit Ausnahme des Trends, wird eine einheitliche, zweistufige Bewertungsskala verwendet (gut/schlecht). Wie auch bei den Oberflächenwasserkörpern wird bei prognostizierter Erreichung des guten Zustands in 2015 die Eintragung „<2015“ vorgenommen. Bei erwarteter Erreichung danach wird „>2015“ sowie ein Code (z.B. F1) für die Begründung eingetragen. Falls eine Zielerreichung bis 2027 nicht möglich ist, wurde eine „Ausnahme“ und ein Code (z.B. A3) für die Begründung eingetragen. Ausführliche Texte und Hinweise zu den gewählten Begründungen finden sich in Hintergrunddokumenten unter www.flussgebiete.nrw.de sowie im Kap. 10 des Bewirtschaftungsplans.

2.4.3 Detailangaben zum chemischen Zustand

In der dritten Tabelle wird die Qualitätskomponente „Chemischer Zustand“ für alle Grundwasserkörper nach den wichtigen Stoffen bzw. Stoffgruppen aufgeschlüsselt. Zusätzlich wird angegeben, ob ein maßnahmenrelevanter steigender Trend zu verzeichnen ist und für welche Stoffe dieser Trend gilt.

2.4.4 Maßnahmenprogramm Grundwasser

Die vierte Tabelle, die Maßnahmentabelle, enthält in der ersten Spalte die Maßnahmenbezeichnung.

In der zweiten Spalte werden der Belastungsbereich, auf den die Maßnahme einwirkt, sowie der Maßnahmencode aufgeführt, in dem zusätzlich Informationen zum Belastungspfad enthalten sind. Beispielsweise wird durch DQ_GW signalisiert, dass es sich um diffuse Quellen mit Einfluss auf das Grundwasser handelt. Dabei steht **PQ** für **Punktquellen**, **DQ** für **diffuse Quellen**, **SO** für **Sonstige Belastungen** und **WE** für **Wasserentnahmen**.

In der zweiten Spalte wird der Maßnahmenträger angegeben. In der vierten Spalte wird die Maßnahme näher erläutert. Hier können auch räumliche Konkretisierungen erfolgen oder es werden Verantwortlichkeiten niedergelegt.

Schließlich wird in der fünften Spalte das Jahr angegeben, bis zu dem die Umsetzung erfolgen soll. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass bei einer langen Umsetzungsfrist bis 2027 nicht davon ausgegangen werden darf, dass erst kurz vor Ablauf der Frist Maßnahmen erforderlich werden. Viel mehr sind im Regelfall kontinuierlich Maßnahmen zu ergreifen. Dies trifft insbesondere auf Maßnahmen zur Reduzierung von diffusen Stoffeinträgen zu.

3 PE_LAH_1000: Lahn

Überblick

Das Einzugsgebiet der Lahn in Nordrhein-Westfalen ist überwiegend land- und forstwirtschaftlich geprägt. Mehr als zwei Drittel der Fläche ist Wald und Forst. Die landwirtschaftlichen Flächen haben einen Anteil von 20 %, wovon der Grünlandanteil bei 17 % liegt. Nur rund sechs Prozent der Fläche ist bebaut. Das größte Gewässer in der Planungseinheit ist die Lahn, deren Quelle auf 600 Metern Höhe etwa 8 km westlich von Bad Laasphe - Feudingen im Rothaargebirge liegt.

Die Wasserqualität

Im nordrhein-westfälischen Lahnggebiet ist die Saprobie in allen Gewässern als gut eingestuft. Die Gewässerflora zeigt in den bewaldeten Gebieten gute Werte. In den Tallagen und in den Siedlungsgebieten wird dieses Qualitätsziel nicht überall erreicht. Belastungen mit Pflanzenschutzmitteln wurden nicht festgestellt.

Die Gewässerökologie

Alle Bäche und Flüsse im Lahnggebiet befinden sich in einem natürlichen Zustand. Künstlich angelegte Fließgewässer gibt es nicht. Die Untersuchungsergebnisse des Makrozoobenthos zeigen: Alle Bäche und Flüsse im Lahnggebiet, mit Ausnahme des Oberlaufes der Lahn, des Weier Baches und des Haigerbaches, befinden sich in einem guten Zustand. Die Lahn ist flussabwärts ab Bad Laasphe als Äschentyp eingestuft. Ansonsten sind alle Gewässer als Forellentyp eingestuft.

Das Grundwasser

Im Einzugsgebiet der Lahn gibt es drei Grundwasserkörper. Die zwei Grundwasserkörper Rechtsrheinisches Schiefergebirge (258_01) und Rechtsrheinisches Schiefergebirge (258_02) sind Kluffgrundwasserleiter mit einer sehr geringen bis mäßigen Durchlässigkeit. Der dritte Grundwasserkörper Vulkanide des Westerwaldes (258_03) ist ein Kluffgrundwasserleiter mit einer mäßigen bis hohen Durchlässigkeit. Der chemische und mengenmäßige Zustand aller drei Grundwasserkörper ist gut.

Lahn	
Flussgebiet	Rhein
Bearbeitungsgebiet	Mittelrhein
Teileinzugsgebiet	Lahn(NRW)
Kennung	PE_LAH_1000
Bezeichnung	Lahn
Geschäftsstelle	Bezirksregierung Arnsberg
Fläche	181,3 km ²
Laufänge	23,1 km
Verlauf	Der nördliche Teil des nordrhein-westfälischen Lahnggebietes umfasst im Wesentlichen die Stadt Bad Laasphe. Der südwestliche Teil liegt in der Gemeinde Burbach. Der überwiegende Teil liegt auf der Südseite des Rothaargebirges. Die Quelle liegt auf 600 Metern Höhe etwa 8 km westlich von Bad Laasphe - Feudingen im Rothaargebirge.
Hauptgewässer	Lahn
Nebengewässer	Rüppersbach, Ilse, Banfe, Laasphe, Haigerbach, Weier Bach
Wasserkörpergruppen	3
Wasserkörper	8
Grundwasserkörper	3
Einwohner / Einwohnerdichte	20.000 / 110 / km ²
Flächennutzung	Acker: 4%, Grünland: 17%, Siedlung: 6%, Wald: 73%
Bezirksregierung	Arnsberg
Landkreise	Siegen-Wittgenstein
Kommunen	Bad Berleburg, Bad Laasphe, Netphen und Burbach

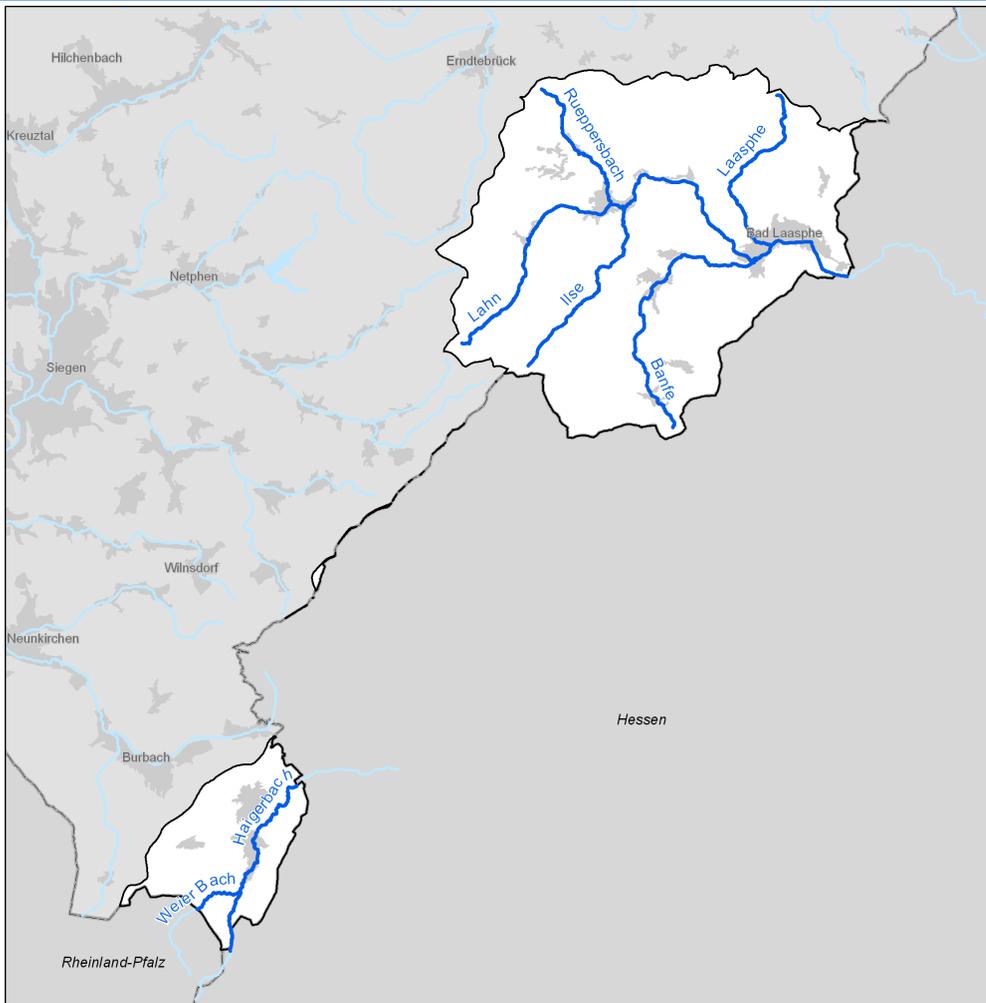
Ursachen und Maßnahmen

Zur Verbesserung der Gewässerstrukturen wurden von den Gewässerunterhaltungspflichtigen in den letzten Jahren auf Grundlage bestehender Gewässerentwicklungskonzepte zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Hierzu zählen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gewässerdurchgängigkeit, wie z.B. der Rückbau des Wehres Buderus und der Umbau des Wehres Achenbach an der Lahn, der Umbau des Wehres an der Banfemündung und der Rückbau des Wehres Killet's Mühle am Haigerbach. Auch Maßnahmen zur dynamischen Eigenentwicklung wurden ergriffen: die Schaffung von nutzungsfreien Uferstreifen an der Lahn, die Aufweitung und Anlegung eines Verzweigungsgerinnes im Mündungsbereich des Rüp-persbaches, die Verbesserung der Ufer- und Auenstrukturen der Lahn und die Verbesserung der Sohl- und Uferstrukturen in den ausgebauten Abschnitten der Lahn.

Programmmaßnahmen im Bereich der Wiederherstellung der Gewässerdurchgängigkeit und der Verbesserung der Gewässerökologie sind vorgesehen.

Rhein/Mittelrhein+Mosel NRW

Karte



3.1 Monitoringergebnisse, Bewirtschaftungsziele

In diesen Tabellen finden Sie Angaben zu einzelnen Wasserkörpern. Sie finden Angaben zur Ausweisung des jeweiligen Wasserkörpers (natürlich, künstlich, erheblich verändert), zur Einstufung des Gewässerzustands aufgrund des Monitorings der Jahre 2006 bis 2008 und zu den Ursachen bei Abweichungen vom grundsätzlich angestrebten „guten ökologischen Zustand“ bzw. „guten ökologischen Potential“ und vom „guten chemischen Zustand“. Weiterhin wird für jede Qualitätskomponente angegeben, ob bis 2015 der gute Zustand bzw. das gute Potential erreicht werden soll. In den Fällen, in denen dies nicht so ist wird auch eine

Begründung hierfür angegeben. Weitere Erläuterungen finden Sie zu Beginn dieses Dokuments in Kapitel 2.2.

3.1.1 WKG_LAH_1001: Gewässer in der freien Landschaft (1 von 2)

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_LAH_1001	PE_LAH_1000	Lahn(NRW	Mittelrhein	Rhein

Fließgewässer	258_174675 Lahn Bad Laasphe bis Quelle (Lahnhof)	258112_0 Rueppersbach Feudingin bis Quelle (Amtshausen)	25812_0 Banfe Bad Laasphe bis Quelle (Fischelbach)	258132_0 Laasphe Bad Laasphe bis Quelle (Forsthaus Hülshof)	25842_4399 Haigerbach Landesgrenze bei Weißen- berg bis Lan- desgrenze bei Holzhausen	Kausalanalyse Wasserkörpergruppe			
						DQ LW	HY DG	HY MO	PQ MN
HMWB-Ausweisung	natürlich	natürlich	natürlich	natürlich	natürlich				
Allg. Degradation	mäßig > 2015 - F25	nicht bewertet -	gut < 2015	gut < 2015	mäßig > 2015 - F20		X	X	X
Saprobie	gut < 2015	nicht bewertet -	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015				
Makrozoobenthos	mäßig > 2015 - F25	nicht bewertet -	gut < 2015	gut < 2015	mäßig > 2015 - F20	X	X	X	X
Fische (FibS)	gut < 2015	gut < 2015	nicht bewertet -	mäßig > 2015 - F20	nicht bewertet -		X	X	
Wanderfische (Mitteldistanz)	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -				
Makrophyten	gut < 2015	gut < 2015	sehr gut < 2015	nicht bewertet -	sehr gut < 2015	X	X	X	
Phytobenthos	gut < 2015	nicht bewertet -	sehr gut < 2015	nicht bewertet -	unbefriedigend > 2015 - F20	X	X	X	X
Phytoplankton	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -				
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein	nein	nein				
Nitrat	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015				
Metalle prioritär	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015				
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015				
Metalle n.ges.verb.	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet				
PSM prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut* < 2015	gut < 2015	gut* < 2015				
PSM nicht prioritär GewBEÜV	sehr gut < 2015	sehr gut < 2015	gut* < 2015	sehr gut < 2015	gut* < 2015				
PSM n.ges.verb.	sehr gut	sehr gut	nicht bewertet	sehr gut	nicht bewertet				
Sonstige Stoffe prioritär	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015				
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -				
S. Stoffe n.ges.verb.	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet				
Öko.Zustand/Potenzial	mäßig > 2015 - F25	gut < 2015	gut < 2015	mäßig > 2015 - F20	unbefriedigend > 2015 - F20				
Chemischer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015				

* gemäß Experteneinschätzung
Bedeutung der Abkürzungen:
F: Fristverlängerung; A: Ausnahme; B: Beeinflussung der Gewässer von außerhalb
F20: Kostenstreckung - Hydromorphologie/Durchgängigkeit
F25: Flächen sind nicht in ausreichender Menge verfügbar

PQ_MN: PQ_OW_Misch- und Nieder-
schlagwasser
HY_MO: HY_OW_Morphologie
HY_DG: HY_OW_Durchgängigkeit
DQ_LW: DQ_OW_Landwirtschaft

WKG_LAH_1001: Gewässer in der freien Landschaft (2 von 2)

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_LAH_1001	PE_LAH_1000	Lahn(NRW)	Mittelrhein	Rhein

Fließgewässer	258422_0 Weier Bach Oberdreselndorf bis Landesgrenze bei Liebenscheid	Kausalanalyse Wasserkörpergruppe			
		DQ LW	HY DG	HY MO	PQ MN
HMWB-Ausweisung	natürlich				
Allg. Degradation	mäßig > 2015 - F20		X	X	X
Saprobie	gut < 2015				
Makrozoobenthos	mäßig > 2015 - F20	X	X	X	X
Fische (FibS)	nicht bewertet -		X	X	
Wanderfische (Mitteldistanz)	nicht relevant -				
Makrophyten	mäßig > 2015 - F20	X	X	X	
Phytobenthos	gut < 2015	X	X	X	X
Phytoplankton	nicht relevant -				
Trinkwassergewinnung	nein				
Nitrat	gut < 2015				
Metalle prioritär	gut < 2015				
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	gut* < 2015				
Metalle n.ges.verb.	mäßig				
PSM prioritär	gut* < 2015				
PSM nicht prioritär GewBEÜV	gut* < 2015				
PSM n.ges.verb.	nicht bewertet				
Sonstige Stoffe prioritär	gut* < 2015				
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertet -				
S. Stoffe n.ges.verb.	nicht bewertet				
Öko.Zustand/Potenzial	mäßig > 2015 - F20				
Chemischer Zustand	gut < 2015				

* gemäß Experteneinschätzung
 Bedeutung der Abkürzungen:
 F: Fristverlängerung; A: Ausnahme; B: Beeinflussung der Gewässer von außerhalb
 F20: Kostenstreckung - Hydromorphologie/Durchgängigkeit

PQ_MN: PQ_OW_Misch- und Niederschlagswasser
 HY_MO: HY_OW_Morphologie
 HY_DG: HY_OW_Durchgängigkeit
 DQ_LW: DQ_OW_Landwirtschaft

3.1.2 WKG_LAH_1002: Urbangeprägte Gewässer

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_LAH_1002	PE_LAH_1000	Lahn(NRW)	Mittelrhein	Rhein

Fließgewässer	258_170144 Lahn Landesgrenze bei Amalienhütte bis Bad Laasphe	Kausalanalyse Wasserkörpergruppe	
		HY DG	HY MO
HMWB-Ausweisung	natürlich		
Allg. Degradation	sehr gut < 2015		
Saprobie	gut < 2015		
Makrozoobenthos	gut < 2015		
Fische (FibS)	mäßig > 2015 - F25	X	X
Wanderfische (Mitteldistanz)	schlecht > 2015 - F25	X	X
Makrophyten	gut < 2015		
Phytobenthos	mäßig > 2015 - F25	X	X
Phytoplankton	nicht relevant -		
Trinkwassergewinnung	nein		
Nitrat	gut < 2015		
Metalle prioritär	gut < 2015		
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	gut < 2015		
Metalle n.ges.verb.	gut		
PSM prioritär	gut < 2015		
PSM nicht prioritär GewBEÜV	sehr gut < 2015		
PSM n.ges.verb.	sehr gut		
Sonstige Stoffe prioritär	gut < 2015		
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertet -		
S. Stoffe n.ges.verb.	gut		
Öko.Zustand/Potenzial	mäßig > 2015 - F25		
Chemischer Zustand	gut < 2015		

Bedeutung der Abkürzungen:
F: Fristverlängerung; **A:** Ausnahme; **B:** Beeinflussung der Gewässer von außerhalb
F25: Flächen sind nicht in ausreichender Menge verfügbar

HY_MO: HY_OW_Morphologie
HY_DG: HY_OW_Durchgängigkeit

3.1.3 WKG_LAH_1003: Gewässer, überwiegend naturnah

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_LAH_1003	PE_LAH_1000	Lahn(NRW	Mittelrhein	Rhein

Fließgewässer	258114_0 Ilse Feudinger Hütte bis Quelle (Heiligenborn)
HMWB-Ausweisung	natürlich
Allg. Degradation	nicht bewertet -
Saprobie	nicht bewertet -
Makrozoobenthos	nicht bewertet -
Fische (FibS)	gut < 2015
Wanderfische (Mitteldistanz)	nicht relevant -
Makrophyten	nicht bewertet -
Phytobenthos	nicht bewertet -
Phytoplankton	nicht relevant -
Trinkwassergewinnung	nein
Nitrat	gut < 2015
Metalle prioritär	gut* < 2015
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	gut* < 2015
Metalle n.ges.verb.	nicht bewertet
PSM prioritär	gut < 2015
PSM nicht prioritär GewBEÜV	sehr gut < 2015
PSM n.ges.verb.	sehr gut
Sonstige Stoffe prioritär	gut* < 2015
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertet -
S. Stoffe n.ges.verb.	nicht bewertet
Öko.Zustand/Potenzial	gut < 2015
Chemischer Zustand	gut < 2015

* gemäß Experteneinschätzung

3.2 Maßnahmenprogramm

Die folgenden Tabellen enthalten das Maßnahmenprogramm für die Oberflächengewässer in der Planungseinheit. Für jede Wasserkörpergruppe ist eine separate Tabelle angelegt. Weitere generelle Erläuterungen zum Maßnahmenprogramm finden Sie zu Beginn dieses Dokuments in Kapitel 2.3.

3.2.1 WKG_LAH_1001: Gewässer in der freien Landschaft

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_LAH_1001	PE_LAH_1000	Lahn(NRW	Mittelrhein	Rhein

Maßnahme	Belastung/ MaßnahmenCode	Maßnahmen- träger*	Erläuterung	Umsetzung bis
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_K61	Abwasser- beseitigungs- pflichtige	Im Hinblick auf Phosphor.	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Landwirtschaft DQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf Phosphor.	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Sonstige diffuse Quellen DQ_OW_K61	Land	Im Hinblick auf Phosphor.	2012
Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen	Durchgängigkeit HY_OW_U19	Kommune/ Stadt		2021/2027
Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U11	Kommune/ Stadt		2021/2027
Maßnahmen zur Anpassung/ Optimierung der Gewässerunterhaltung	Morphologie HY_OW_U12	Kommune/ Stadt	Umsetzung auf Grundlage vorhandener Konzepte zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF).	2021/2027
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U17	Kommune/ Stadt		2021/2027
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)	Morphologie HY_OW_U43	Kommune/ Stadt	Räumliche Verteilung sowie Art und Umfang der Maßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung von Strahlwirkungseffekten und Trittsteinwirkungen; Umsetzung auf Grundlage vorhandener Konzepte zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF).	2021/2027
Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils	Morphologie HY_OW_U44	Kommune/ Stadt	Umsetzung auf Grundlage vorhandener Konzepte zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF).	2021/2027
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Morphologie HY_OW_K61	Land		2012
Umsetzungsfahrplan	Morphologie HY_OW_P63	siehe Erläuterung	Erarbeitung von Umsetzungsfahrplänen zum Programm Lebendige Gewässer bis Mitte 2012 (zeitliche Abfolge der Maßnahmenumsetzung); Erarbeitung möglichst in regionalen Kooperationen unter Beteiligung der Maßnahmenträger, Verfahrens- und Förderbehörden und der relevanten TÖB und Interessengruppen. (s. Kapitel 4.1 Maßnahmenprogramm)	2012

* im Zweifel gelten die gesetzlich geregelten Zuständigkeiten wie z.B. hinsichtlich Abwasserbeseitigung, Gewässerunterhaltung- und ausbau

3.2.2 WKG_LAH_1002: Urbangeprägte Gewässer

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_LAH_1002	PE_LAH_1000	Lahn(NRW	Mittelrhein	Rhein

Maßnahme	Belastung/ MaßnahmenCode	Maßnahmen- träger*	Erläuterung	Umsetzung bis
Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen	Durchgängigkeit HY_OW_U19	Kommune/ Stadt		2021/2027
Maßnahmen zur Anpassung/ Optimierung der Gewässerunterhaltung	Morphologie HY_OW_U12	Kommune/ Stadt	Umsetzung auf Grundlage vorhandener Konzepte zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässer (KNEF).	2021/2027

Maßnahme	Belastung/ MaßnahmenCode	Maßnahmen- Träger*	Erläuterung	Umsetzung bis
Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils	Morphologie HY_OW_U44	Kommune/ Stadt	Umsetzung auf Grundlage vorhandener Konzepte zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässern (KNEF).	2021/2027
Umsetzungsfahrplan	Morphologie HY_OW_P63	siehe Erläuterung	Erarbeitung von Umsetzungsfahrplänen zum Programm Lebendige Gewässer bis Mitte 2012 (zeitliche Abfolge der Maßnahmenumsetzung); Erarbeitung möglichst in regionalen Kooperationen unter Beteiligung der Maßnahmenträger, Verfahrens- und Förderbehörden und der relevanten TÖB und Interessengruppen. (s. Kapitel 4.1 Maßnahmenprogramm)	2012

* im Zweifel gelten die gesetzlich geregelten Zuständigkeiten wie z.B. hinsichtlich Abwasserbeseitigung, Gewässerunterhaltung- und ausbau

3.2.3 WKG_LAH_1003: Gewässer, überwiegend naturnah

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_LAH_1003	PE_LAH_1000	Lahn(NRW)	Mittelrhein	Rhein

Das Monitoring hat keine Defizite angezeigt, daher sind auch keine Maßnahmen hier aufgeführt.

4 PE_KYL_1600: Kyll

Überblick

Die Planungseinheit Kyll umfasst das gesamte nordrhein-westfälische Einzugsgebiet der Kyll von der Quelle im Losheimer Graben bis zur Landesgrenze zwischen Nordrhein Westfalen und Rheinland-Pfalz. Sie liegt als Teil des Rheineinzugsgebietes im Südwesten Nordrhein-Westfalens und hat eine Größe von rd. 88 km². Die Planungseinheit Kyll berührt einen Kreis und darin 3 kreisangehörige Kommunen. Die Gebiete der Kyll sind forstwirtschaftlich geprägt. Fast die Hälfte der Flächen sind Wald und Forst. Vierzig Prozent sind Grünlandflächen, die insbesondere zur Viehhaltung genutzt werden. Charakteristisch sind Belastungen der Gewässerstruktur und Durchgängigkeit.

Die Wasserqualität

Im Gebiet der Kyll ist die Saprobie in allen untersuchten Gewässern gut. Für einige Gewässer konnte bisher noch keine Bewertung erfolgen. Sie ist bis Ende 2008 vorgesehen. Im Gebiet der der Kyll wurden in der Vergangenheit keine relevanten Belastungen mit Pflanzenschutzmitteln festgestellt. Da auch kaum Ackerbau in diesem Gebiet betrieben wird, konnte auf entsprechende aktuelle Monitoring-Untersuchungen verzichtet werden. Im Glaadtbach wurde das Metall Silber festgestellt, dessen Herkunft unbekannt ist und deshalb noch weiter untersucht werden muss.

Die Gewässerökologie

In der Planungseinheit Kyll sind fast die Hälfte der Gewässer als erheblich verändert eingestuft. Dazu gehört auch die Talsperre Kronenburger See. Sie dient dem Hochwasserschutz sowie Freizeit- und Erholungszwecken. Die erheblichen Veränderungen der Gewässer in der Planungseinheit Kyll spiegeln sich in den biologischen Lebensgemeinschaften wider. Das Makrozoobenthos zeigt für das Bewertungsmodul "Allgemeine Degradation" in allen untersuchten Gewässern nur "mäßig" an. Die Situation für die Fischfauna ist vergleichbar. Im Gebiet der Kyll sind eigentlich Lachsforellen als typische Vertreter der kalten, sauerstoffreichen Mittelgebirgsbäche heimisch. Als Begleitarten treten Äschen, Bachneunaugen, Bachschmerlen, Koppen und Elritzen auf. In Einzelfällen fehlen diese Arten aber bzw. sind nicht in typischen Lebensgemeinschaften vorhanden. Defizite wurden im Geißenbach sowie in der Kyll und dem Glaadtbach festgestellt wo es abschnittsweise Strukturmängel gibt. Zahlreiche Wanderhindernisse sind bereits durch EU-Projekte beseitigt worden, so dass sich die

Kyll	
Flussgebiet	Rhein
Bearbeitungsgebiet	Mosel/Saar
Teileinzugsgebiet	Kyll/NRW
Kennung	PE_KYL_1600
Bezeichnung	Kyll
Geschäftsstelle	Rur und südliche sonstige Maaszuflüsse
Fläche	88 km ²
Lauflänge	36 km
Verlauf	Die Kyll, ein Nebenfluss der Mosel, entspringt im äußersten Südwesten Nordrhein-Westfalens in der Eifel-Gemeinde Hellenthal im Grenzbereich zu Belgien. Sie durchfließt dort im Wechsel auch Rheinland-Pfalz. Nach 12 Kilometern verlässt sie endgültig Nordrhein-Westfalen.
Hauptgewässer	Kyll
Nebengewässer	Glaadtbach, Simmel, Kerschenbach/Kalker Bach/Kälkerbach, Berke,
Wasserkörpergruppen	2
Wasserkörper	10
Grundwasserkörper	10
Einwohner / Einwohnerdichte	3.000 / 35 / km ²
Wasserverband	---
Flächennutzung	Landwirtschaft (36%), Siedlung (3%), Wald (43%), Sonstiges (18%)
Bezirksregierung	Köln
Landkreise	Euskirchen (100%)
Kommunen	Blankenheim (<0,1%), Dahlem (74%), Hellenthal (26%),

Durchgängigkeit und damit die Lebensraumqualität für Fische an der oberen Kyll deutlich verbessert hat.

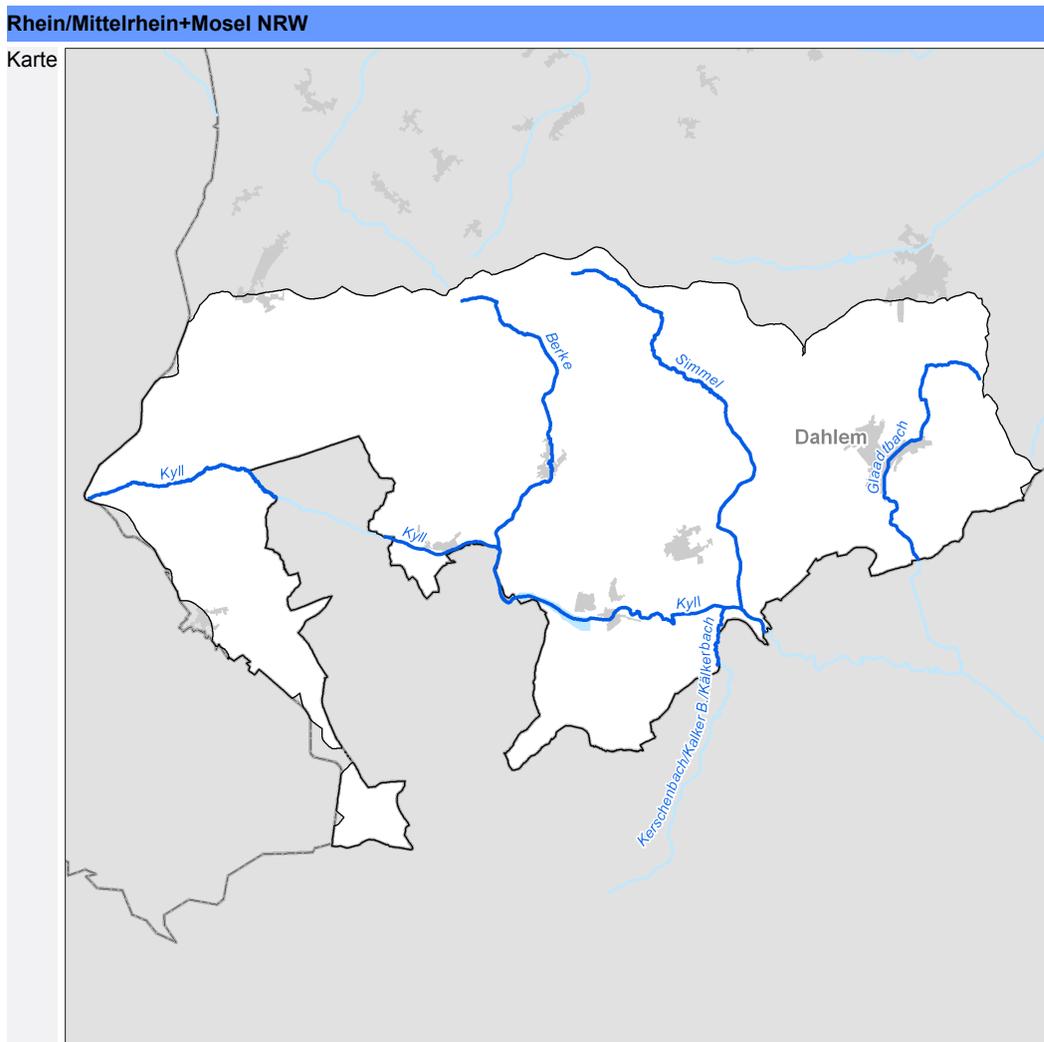
Das Grundwasser

Die Grundwasserkörper 26_01 und 26_04 „Linksrheinisches Schiefergebirge“ sind „Kluftgrundwasserleiter“ mit einer sehr geringen Durchlässigkeit. Der chemische und der mengenmäßige Zustand sind gut.

Die Grundwasserkörper 26_02 „Dollendorfer Mulde“ und 26_03 „Blankenheimer Mulde“ sind Karstgrundwasserleiter. Aufgrund der hohen Durchlässigkeiten und der großen Ergiebigkeit werden sie bevorzugt zu Wasserversorgungszwecken genutzt. Der chemische und der mengenmäßige Zustand sind gut.

Ursachen und Maßnahmen

Die Biologie weist noch viele Defizite in dem Gebiet der Kyll auf. Die Probleme stammen meist von den nur als mäßig bewerteten Gewässerstrukturen. Die Einrichtung von Elementen im Gewässersystem der Kyll, die den Tieren und Pflanzen Entwicklungs- und Rückzugsmöglichkeiten bieten sollen, ist vorgesehen. Auch wenn nur Teilabschnitte der Gewässer so hergerichtet werden können, dienen sie aber als „Strahlquelle“ oder als „Trittsteine“ für die Entwicklung ökologischer Potenziale in den angrenzenden Gewässern oder Gewässerabschnitten. Die Trittsteine sind mindestens an so vielen Stellen herzustellen, dass eine Vernetzung und stabile ökologische Verhältnisse entstehen. Entsprechende Einrichtungen sind für die Kyll, die Simmel und den Gläadbach vorgesehen.



4.1 Monitoringergebnisse, Bewirtschaftungsziele

In diesen Tabellen finden Sie Angaben zu einzelnen Wasserkörpern. Sie finden Angaben zur Ausweisung des jeweiligen Wasserkörpers (natürlich, künstlich, erheblich verändert), zur Einstufung des Gewässerzustands aufgrund des Monitorings der Jahre 2006 bis 2008 und zu den Ursachen bei Abweichungen vom grundsätzlich angestrebten „guten ökologischen Zustand“ bzw. „guten ökologischen Potential“ und vom „guten chemischen Zustand“. Weiterhin wird für jede Qualitätskomponente angegeben, ob bis 2015 der gute Zustand bzw. das gute Potential erreicht werden soll. In den Fällen, in denen dies nicht so ist wird auch eine

Begründung hierfür angegeben. Weitere Erläuterungen finden Sie zu Beginn dieses Dokuments in Kapitel 2.2.

4.1.1 WKG_KYL_1601: Kyll inkl. Kronenburger See

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_KYL_1601	PE_KYL_1600	Kyll/NRW	Mosel/Saar	Rhein

Fließgewässer	266_115200 Kyll Kronenburger See	266_117500 Kyll Frauenkron	266_123268 Kyll Losheim	26618_0 Berke Dahlem	Kausalanalyse Wasserkörpergruppe	
					HY DG	HY MO
HMWB-Ausweisung	erh. verändert (Talsperre) H6	erh. verändert H20	natürlich	natürlich		
Allg. Degradation	nicht bewertet -	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015		
Saprobie	nicht bewertet -	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015		
Makrozoobenthos	nicht bewertet -	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015		
Fische (FibS)	nicht bewertet -	mäßig > 2015 - F25	mäßig > 2015 - F25	gut < 2015	X	X
Wanderfische (Mitteldistanz)	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -		
Makrophyten	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -		
Phytobenthos	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -		
Phytoplankton	gut < 2015	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -		
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein	nein		
Nitrat	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015		
Metalle prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015		
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015		
Metalle n.ges.verb.	gut	gut	gut	gut		
PSM prioritär	nicht bewertet -	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015		
PSM nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertet -	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015		
PSM n.ges.verb.	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet		
Sonstige Stoffe prioritär	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015		
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -		
S. Stoffe n.ges.verb.	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet		
Öko.Zustand/Potenzial	gut < 2015	mäßig > 2015 - F25	mäßig > 2015 - F25	gut < 2015		
Chemischer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015		

* gemäß Experteneinschätzung
Bedeutung der Abkürzungen:
F: Fristverlängerung; A: Ausnahme; B: Beeinflussung der Gewässer von außerhalb
F25: Flächen sind nicht in ausreichender Menge verfügbar
H20: Entwässerung land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen
H6: Trinkwasser, Wasserregulierung, Schutz vor Überschwemmungen, Freizeitnutzung, Energieerzeugung

HY_MO: HY_OW_Morphologie
HY_DG: HY_OW_Durchgängigkeit

4.1.2 WKG_KYL_1602: Kyll uh. Kronenburger See (1 von 2)

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_KYL_1602	PE_KYL_1600	Kyll/NRW	Mosel/Saar	Rhein

Fließgewässer	266_111844 Kyll Rheinland-Pfalz bis Simmelmündung	266_112488 Kyll Simmelmündung bis Kronenburg	26632_0 Kerschenbach/ Kalker B./ Käl- kerbach Dahlem	266332_0 Simmel Baasem	266332_3100 Simmel Baasemer Wald	Kausalanalyse Wasserkörpergruppe				
						DQ SO	HY DG	HY MO	PQ KH	PQ MN
HMWB-Ausweisung	natürlich	erh. verändert H20	natürlich	erh. verändert H20	natürlich					
Allg. Degradation	mäßig > 2015 - F25	mäßig > 2015 - F25	nicht bewertet -	gut < 2015	gut < 2015		X	X		X
Saprobie	gut < 2015	gut < 2015	nicht bewertet -	gut < 2015	gut < 2015					
Makrozoobenthos	mäßig > 2015 - F25	mäßig > 2015 - F25	mäßig* > 2015 - F25	gut < 2015	gut < 2015		X	X	X	X
Fische (FibS)	mäßig > 2015 - F25	gut < 2015	nicht bewertet -	nicht bewertet -	mäßig > 2015 - F25		X	X		
Wanderfische (Mitteldistanz)	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -					
Makrophyten	gut < 2015	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -		X	X		
Phytobenthos	mäßig > 2015 - F16	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -		X	X	X	X
Phytoplankton	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -					
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein	nein	nein					
Nitrat	gut < 2015	gut < 2015	nicht bewertet -	gut < 2015	gut < 2015					
Metalle prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut* < 2015	gut < 2015	gut < 2015					
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	sehr gut < 2015	sehr gut < 2015	gut* < 2015	sehr gut < 2015	sehr gut < 2015					
Metalle n.ges.verb.	gut	gut	nicht bewertet	gut	gut	X				
PSM prioritär	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015					
PSM nicht prioritär GewBEÜV	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015					
PSM n.ges.verb.	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet					
Sonstige Stoffe prioritär	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015					
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -					
S. Stoffe n.ges.verb.	sehr gut	sehr gut	nicht bewertet	sehr gut	sehr gut					
Öko.Zustand/Potenzial	mäßig > 2015 - F25	mäßig > 2015 - F25	mäßig* > 2015 - F25	gut < 2015	mäßig > 2015 - F25					
Chemischer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut* < 2015	gut < 2015	gut < 2015					

* gemäß Experteneinschätzung
Bedeutung der Abkürzungen:
F: Fristverlängerung; A: Ausnahme; B: Beeinflussung der Gewässer von außerhalb
F16: Zeitliche Wirkung schon eingeleiteter bzw. geplanter Maßnahmen
F25: Flächen sind nicht in ausreichender Menge verfügbar
H20: Entwässerung land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen

PQ_KH: PQ_OW_Kommunen/Haushalte
HY_MO: HY_OW_Morphologie
HY_DG: HY_OW_Durchgängigkeit
DQ_SO: DQ_OW_Sonstige diffuse Quellen
PQ_MN: PQ_OW_Misch- und Niederschlagswasser

WKG_KYL_1602: Kyll uh. Kronenburger See (2 von 2)

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_KYL_1602	PE_KYL_1600	Kyll/NRW	Mosel/Saar	Rhein

Fließgewässer	26636_2684 Glaadtbach Dahlem	Kausalanalyse Wasserkörpergruppe				
		DQ SO	HY DG	HY MO	PQ KH	PQ MN
HMWB-Ausweisung	erh. verändert H3					
Allg. Degradation	mäßig > 2015 - F25		X	X		X
Saprobie	gut < 2015					
Makrozoobenthos	mäßig > 2015 - F25		X	X	X	X
Fische (FibS)	unbefriedigend > 2015 - F25		X	X		
Wanderfische (Mitteldistanz)	nicht relevant -					
Makrophyten	mäßig > 2015 - F20		X	X		
Phytobenthos	nicht bewertet -		X	X	X	X
Phytoplankton	nicht relevant -					
Trinkwassergewinnung	nein					
Nitrat	gut < 2015					
Metalle prioritär	gut < 2015					
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	gut < 2015					
Metalle n.ges.verb.	mäßig	X				
PSM prioritär	gut* < 2015					
PSM nicht prioritär GewBEÜV	gut* < 2015					
PSM n.ges.verb.	nicht bewertet					
Sonstige Stoffe prioritär	gut* < 2015					
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertet -					
S. Stoffe n.ges.verb.	nicht bewertet					
Öko.Zustand/Potenzial	unbefriedigend > 2015 - F25					
Chemischer Zustand	gut < 2015					

* gemäß Experteneinschätzung
Bedeutung der Abkürzungen:
F: Fristverlängerung; A: Ausnahme; B: Beeinflussung der Gewässer von außerhalb
F20: Kostenstreckung - Hydromorphologie/Durchgängigkeit
F25: Flächen sind nicht in ausreichender Menge verfügbar
H3: Vorhandene Bebauung

PQ_KH: PQ_OW_Kommunen/Haushalte
HY_MO: HY_OW_Morphologie
HY_DG: HY_OW_Durchgängigkeit
DQ_SO: DQ_OW_Sonstige diffuse Quellen
PQ_MN: PQ_OW_Misch- und Niederschlagswasser

4.2 Maßnahmenprogramm

Die folgenden Tabellen enthalten das Maßnahmenprogramm für die Oberflächengewässer in der Planungseinheit. Für jede Wasserkörpergruppe ist eine separate Tabelle angelegt. Weitere generelle Erläuterungen zum Maßnahmenprogramm finden Sie zu Beginn dieses Dokuments in Kapitel 2.3.

4.2.1 WKG_KYL_1601: Kyll inkl. Kronenburger See

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_KYL_1601	PE_KYL_1600	Kyll/NRW	Mosel/Saar	Rhein

Maßnahme	Belastung/ MaßnahmenCode	Maßnahmen- träger*	Erläuterung	Umsetzung bis
Fremdwasserbeseitigung zur Reduzierung der Stickstoff- und Phosphoreinträge	Kommunen/Haushalte PQ_OW_U07	Sonstiger Träger	qf-Beseitigung Ormont (RP) durch Rh.Pf.	2012
Interkommunale Zusammenschlüsse und Stilllegung vorhandener Kläranlagen	Kommunen/Haushalte PQ_OW_U08	Kommune/ Stadt Sonstiger Träger	KA Ormont Abwasseranschluss an KA Kronenburg durch RP ; Nach ABK der Gmd. Hellenthal kein zentraler Anschluss der Ortslage geplant. Abwasserbeseitigung Kehr betrifft Abfuhr häusl. Schmutzwasser ,wo keine ausreich. dezentrale Schmutzwasserbeseit besteht.	2012
Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Mischwasser	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_U45	Abwasserbeseitigungspflichtige	Ergänzung RÜB Frauenkron, RÜB Berk, RBF Berk und Frauenkron durch Gmd Dahlem, RBF Hallschlag durch Verbandsgmd Obere Kyll (RP)	2012
Erstellung von Konzeptionen/ Studien/ Gutachten	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_K58	Abwasserbeseitigungspflichtige	Niederschlagswasserbeseitigungskonzepte im Zusammenhang mit der Erstellung/Fortschreibung der Abwasserbeseitigungskonzepte, spätestens aber bis 2012	2012
Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen	Durchgängigkeit HY_OW_U19	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_266_117500 (Kyll): Kyll_Durchgängigkeit (Defizite Fischfauna; auch Verrohrungen, soweit nicht bereits im Rahmen der Maßnahmen aus dem Talerprojekt Biostation entfernt) DE_NRW_266_123268 (Kyll): Kyll_Durchgängigkeit (Defizite Fischfauna; Maßnahmen aus dem Talerprojekt Biostation; strukt. Defizite im folgenden WK, der in Rheinland-Pfalz liegt;) DE_NRW_26618_0 (Berke): Berke_Durchgängigkeit (ggfs. ein QBW, wenn nicht bereits entfernt)	2021/2027
Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U11	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_266_117500 (Kyll): Kyll_Eigendynamik (Strukturdefizite; oder Maßnahme U17)	2021/2027
Maßnahmen zur Anpassung/ Optimierung der Gewässerunterhaltung	Morphologie HY_OW_U12	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_266_115200 (Kyll): Kyll_Unterhaltung (Strukturelle Defizite unterhalb Talsperre) DE_NRW_266_117500 (Kyll): Kyll_Unterhaltung (Strukturelle Defizite (74% Kl.6+7))	2021/2027
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Gewässerentwicklungskorridor einschließlich der Auenentwicklung	Morphologie HY_OW_U42	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_266_117500 (Kyll): Kyll_Aue (oder U44; Strukturelle Defizite (74% Kl.6+7))	2021/2027
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)	Morphologie HY_OW_U43	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_266_115200 (Kyll): Kyll_Ufer (strukt. Defizite im Abschnitt unterhalb Talsperre) DE_NRW_266_117500 (Kyll): Kyll_Ufer (Strukturelle Defizite (74% Kl.6+7))	2021/2027
Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils	Morphologie HY_OW_U44	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_266_115200 (Kyll): Kyll_Vitalisierung (strukt. Defizite im Abschnitt unterhalb Talsperre)	2021/2027
Maßnahmen zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen	Sonstige hydromorphologische Veränderungen HY_OW_U21	Sonstiger Träger (Gewässerunter-	DE_NRW_266_115200 (Kyll): Kyll_Hydraulik (Defizit im Bereich Ausleitstrecke uh. Talsperre)	2021/2027

Maßnahme	Belastung/ MaßnahmenCode	Maßnahmen- träger*	Erläuterung	Umsetzung bis
		haltungspflichtiger)		
Umsetzungsfahrplan	Morphologie HY_OW_P63	siehe Erläuterung	Erarbeitung von Umsetzungsfahrplänen zum Programm Lebendige Gewässer bis Mitte 2012 (zeitliche Abfolge der Maßnahmenumsetzung); Erarbeitung möglichst in regionalen Kooperationen unter Beteiligung der Maßnahmenträger, Verfahrens- und Förderbehörden und der relevanten TÖB und Interessengruppen. (s. Kapitel 4.1 Maßnahmenprogramm)	2012

* im Zweifel gelten die gesetzlich geregelten Zuständigkeiten wie z.B. hinsichtlich Abwasserbeseitigung, Gewässerunterhaltung- und ausbau

4.2.2 WKG_KYL_1602: Kyll uh. Kronenburger See

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_KYL_1602	PE_KYL_1600	Kyll/NRW	Mosel/Saar	Rhein

Maßnahme	Belastung/ MaßnahmenCode	Maßnahmen- träger*	Erläuterung	Umsetzung bis
Fremdwasserbeseitigung zur Reduzierung der Stickstoff- und Phosphoreinträge	Kommunen/Haushalte PQ_OW_U07	Kommune/ Stadt	Fremdwasserbeseitigung KA Kronenburg; KA Dahlem durch Gmd Dahlem	2015 (Umsetzung aller Maßnahmen nach Gmd Dahlem bis 2018)
Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Mischwasser	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_U45	Abwasserbeseitigungspflichtige	Mikrosieb Ergänzung RÜB 12 durch Gmd Dahlem	2012
Erstellung von Konzeptionen/ Studien/ Gutachten	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_K58	Abwasserbeseitigungspflichtige	Niederschlagswasserbeseitigungskonzepte im Zusammenhang mit der Erstellung/Fortschreibung der Abwasserbeseitigungskonzepte, spätestens aber bis 2012	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Sonstige diffuse Quellen DQ_OW_K61	Kreis (geändert am 09.09.2009) Land	Belastung des Glaadbaches mit Silber	2012
Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen	Durchgängigkeit HY_OW_U19	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_266_111844 (Kyll): Kyll_Durchgängigkeit (Defizite Fischfauna, QBW) DE_NRW_266_112488 (Kyll): Kyll_Durchgängigkeit (Defizite Fischfauna; verschiedene QBW) DE_NRW_266332_3100 (Simmel): Simmel_Durchgängigkeit (Querbauwerke km 5,3+ 5,6+ 6,2) DE_NRW_26636_2684 (Glaadtbach): Glaadtbach_Durchgängigkeit (Defizite Fischfauna)	2021/2027
Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)	Morphologie HY_OW_U02	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_266_112488 (Kyll): Kyll_Vernetzung (zwei Altarme der Kyll uh. Haus Karlsruhe)	2021/2027
Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U11	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_266332_0 (Simmel): Simmel_Eigendynamik (hohe Strukturdefizite) DE_NRW_26636_2684 (Glaadtbach): Glaadtbach_Eigendynamik (z.T. erhebliche Strukturdefizite im Oberlauf und in der Ortslage Dahlem, oder Maßnahme U17)	2021/2027

Maßnahme	Belastung/ MaßnahmenCode	Maßnahmen- träger*	Erläuterung	Umsetzung bis
Maßnahmen zur Anpassung/ Optimierung der Gewässerunterhaltung	Morphologie HY_OW_U12	Sonstiger Träger (Gewässer- unter- haltung- pflichtiger)	DE_NRW_266_111844 (Kyll): Kyll_Unter- haltung (erhebliche Strukturdefizite; vom Krs.Eu sind bereits verschiedene Maßnah- men vorgesehen) DE_NRW_266_112488 (Kyll): Kyll_Unter- haltung (eine Teilstrecke (Leutheuser-Kyll) von 1 km ist strukturell in vergleichsweise relativ positivem Zustand; der Abschnitt un- terhalb weist vor allem im Sohlbereich hohe Strukturdefizite auf) DE_NRW_266332_0 (Simmel): Simmel_Unterhaltung (hohe Strukturdefizite, besonders auch bei den Sohlparametern) DE_NRW_26636_2684 (Glaadtbach): Glaadtbach_Unterhaltung (Strukturdefizite im Oberlauf und in der Ortslage Dahlem)	2021/2027
Maßnahmen zur Habitatverbes- serung im Gewässer durch Lauf- veränderung, Ufer- oder Sohlge- staltung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U17	Sonstiger Träger (Gewässer- unter- haltung- pflichtiger)	DE_NRW_266_111844 (Kyll): Kyll_Habitat (erhebliche Strukturdefizite; vom Krs.Eu sind bereits verschiedene Maßnahmen vorgesehen) DE_NRW_266_112488 (Kyll): Kyll_Habitat (eine Teilstrecke (Leutheuser-Kyll) von 1 km ist strukturell in vergleichsweise relativ positivem Zustand; der Abschnitt unterhalb weist vor allem im Sohlbereich hohe Struk- turdefizite auf) DE_NRW_266332_0 (Sim- mel): Simmel_Habitat (hohe Strukturdefizi- te, Ufer und Umland, besonders bei den Sohlparametern) DE_NRW_26636_2684 (Glaadtbach): Glaadtbach_Habitat (Struk- turdefizite im Oberlauf und in der Ortslage Dahlem)	2021/2027
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)	Morphologie HY_OW_U43	Sonstiger Träger (Gewässer- unter- haltung- pflichtiger)	DE_NRW_266_111844 (Kyll): Kyll_Ufer (erhebliche Strukturdefizite; vom Krs.Eu sind bereits verschiedene Maßnahmen vorgesehen) DE_NRW_266_112488 (Kyll): Kyll_Ufer (eine Teilstrecke (Leutheuser-Kyll) von 1 km ist strukturell in vergleichsweise relativ positivem Zustand; der Abschnitt unterhalb weist vor allem im Sohlbereich hohe Struk- turdefizite auf) DE_NRW_266332_0 (Sim- mel): Simmel_Ufer (hohe Strukturdefizite, Ufer, Umfeld) DE_NRW_26636_2684 (Glaadtbach): Glaadtbach_Ufer (Struktur- defizite im Oberlauf und in der Ortslage Dahlem)	2021/2027
Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Var- ianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils	Morphologie HY_OW_U44	Sonstiger Träger (Gewässer- unter- haltung- pflichtiger)	DE_NRW_266_111844 (Kyll): Kyll_Vitali- sierung (erhebliche Strukturdefizite; vom Krs.Eu sind bereits verschiedene Maßnah- men vorgesehen) DE_NRW_266_112488 (Kyll): Kyll_Vitali- sierung (eine Teilstrecke (Leutheuser-Kyll) von 1 km ist strukturell in vergleichsweise relativ positivem Zustand; der Abschnitt un- terhalb weist vor allem im Sohlbereich hohe Strukturdefizite auf) DE_NRW_266332_0 (Simmel): Simmel_Vitalisierung (hohe Strukturdefizite, besonders auch bei den Sohlparametern) DE_NRW_26636_2684 (Glaadtbach): Glaadtbach_Vitalisierung (Strukturdefizite im Oberlauf und in der Ortslage Dahlem)	2021/2027
Umsetzungsfahrplan	Morphologie HY_OW_P63	siehe Erläuterung	Erarbeitung von Umsetzungsfahrplänen zum Programm Lebendige Gewässer bis Mitte 2012 (zeitliche Abfolge der Maßnah- menumsetzung); Erarbeitung möglichst in	2012

Maßnahme	Belastung/ MaßnahmenCode	Maßnahmen- träger*	Erläuterung	Umsetzung bis
			regionalen Kooperationen unter Beteiligung der Maßnahmenträger, Verfahrens- und Förderbehörden und der relevanten TÖB und Interessengruppen. (s. Kapitel 4.1 Maßnahmenprogramm)	

* im Zweifel gelten die gesetzlich geregelten Zuständigkeiten wie z.B. hinsichtlich Abwasserbeseitigung, Gewässerunterhaltung- und ausbau

5 PE_AHR_1700: Ahr

Überblick

Die Planungseinheit Ahr umfasst das gesamte nordrhein-westfälische Einzugsgebiet der Ahr von der Quelle in Blankenheim bis zur Landesgrenze zwischen Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Sie liegt als Teil des Rheineinzugsgebietes im Südwesten Nordrhein-Westfalens und hat eine Größe von rd. 214 km². Die Planungseinheit Ahr berührt zwei Kreise und darin 7 kreisangehörige Kommunen. Die Gebiete der Ahr in Nordrhein-Westfalen sind forstwirtschaftlich geprägt. Fast die Hälfte der Flächen sind Wald und Forst. Rund dreißig Prozent sind Grünlandflächen, die insbesondere zur Viehhaltung genutzt werden. Rund ein Zehntel der Fläche wird für Ackerbau genutzt. Zirka fünf Prozent der Planungseinheit sind bebaut – hier ist ein Großteil des Bodens versiegelt, was für die Wasserwirtschaft eine große Rolle spielt.

Die Wasserqualität

In der Planungseinheit Ahr ist die Saprobie in allen untersuchten Gewässern gut. Für einige Gewässer konnte bisher noch keine Bewertung erfolgen. Sie ist bis Ende 2008 vorgesehen. Die Gewässerflora zeigt nur mäßige bis unbefriedigende Werte. In den Gewässern des Ahreinzugsgebietes wurden in der Vergangenheit keine relevanten Belastungen mit Pflanzenschutzmitteln festgestellt. Deshalb konnte auf entsprechende aktuelle Monitoring-Untersuchungen verzichtet werden. Im Nonnenbach, Schafbach, Lampertsbach und Michelsbach wurde streckenweise das Metall Silber festgestellt, dessen Herkunft unbekannt ist und deshalb noch weiter untersucht werden muss.

Die Gewässerökologie

In der Planungseinheit Ahr ist nur der Oberlauf des Mühlenteiches, der auch den aufgestauten Freilinger See beinhaltet, als erheblich verändert eingestuft. Diese Veränderung spiegelt sich auch in der biologischen Lebensgemeinschaft wider. Das Makrozoobenthos zeigt für das Bewertungsmodul "Allgemeine Degradation" im Oberlauf des Mühlenteiches nur "mäßig" an. Dies ist aber auch im Ahbach, Sahrbach und Geißenbach der Fall. Im Gebiet der Ahr sind Bachforellen als typische Vertreter der kalten, sauerstoffreichen Mittelgebirgsbäche

Ahr	
Flussgebiet	Rhein
Bearbeitungsgebiet	Mittelrhein
Teileinzugsgebiet	Ahr/NRW
Kennung	PE_AHR_1700
Bezeichnung	Ahr
Geschäftsstelle	Rur und südliche sonstige Maaszuflüsse
Fläche	214 km ²
Lauflänge	104 km
Verlauf	Die Quelle der Ahr liegt in der Eifel, im Ort Blankenheim. Die Ahr fließt durch das Mittelgebirge in südöstlicher Richtung und verlässt nach 17 Kilometern Nordrhein-Westfalen. Sie fließt weitere 68 Kilometer durch Rheinland-Pfalz bis zur Mündung in den Rhein.
Hauptgewässer	Ahr
Nebengewässer	Nonnenbach, Schafbach, Lampertsbach, Mühlenbach, Michelsbach, Ahbach, Dreisbach, Armuthsbach, Buchholz Bach, Liersbach, Sahrbach, Geißenbach, Vischelbach
Wasserkörpergruppen	3
Wasserkörper	18
Grundwasserkörper	17
Einwohner / Einwohnerdichte	10.000 / 45 / km ²
Wasserverband	---
Flächennutzung	Landwirtschaft (41%), Siedlung (5%), Wald (45%), Sonstiges (9%)
Bezirksregierung	Köln
Landkreise	Euskirchen (99%), Rhein-Sieg-Kreis (1%)
Kommunen	Bad Münstereifel (31%), Blankenheim (62%), Dahlem (3%), Euskirchen (1%), Nettersheim (2%), Rheinbach (1%), Wachtberg (<0,1%)

heimisch. Als Begleitarten treten Äschen, Bachneunaugen, Bachschmerlen, Koppen und Eiritzen auf. Der Fischbestand in der Ahr und den meisten Nebenbächen konnte aufgrund der Naturnähe und des Strukturreichtums der Gewässer insgesamt mit gut bewertet werden, Defizite wurden nur im Geißenbach festgestellt, wo es abschnittsweise Strukturmängel gibt.

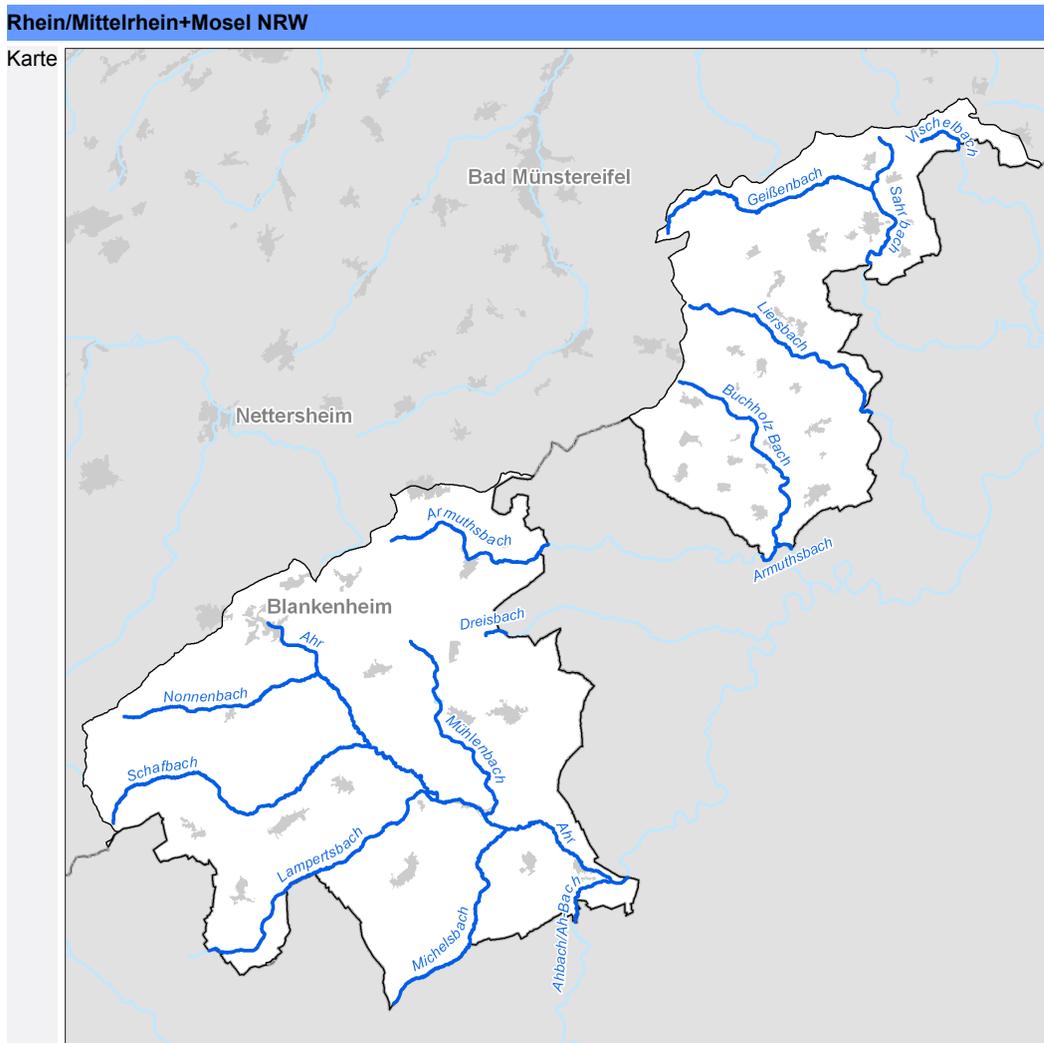
Das Grundwasser

Die Grundwasserkörper 271_03 bis 271_05 „Linksrheinisches Schiefergebirge“ sind „Kluftgrundwasserleiter“ mit einer sehr geringen Durchlässigkeit. Der chemische und der mengenmäßige Zustand sind gut.

Die Grundwasserkörper 271_07 „Dollendorfer Mulde“, 271_10 und 271_11 „Blankenheimer Mulde“, 271_06 „Ahrdorfer Mulde“, sowie 271_08 und 271_09 „Rohrer Mulde“ sind Karstgrundwasserleiter. Aufgrund der hohen Durchlässigkeiten und der großen Ergiebigkeit werden sie bevorzugt zu Wasserversorgungszwecken genutzt. Der chemische und der mengenmäßige Zustand sind gut

Ursachen und Maßnahmen

Die Biologie weist noch einige Defizite in der Planungseinheit Ahr auf. Die Probleme stammen meist von den nur als mäßig bewerteten Gewässerstrukturen. Die Einrichtung von Elementen im Gewässersystem der Ahr, die den Tieren und Pflanzen Entwicklungs- und Rückzugsmöglichkeiten bieten sollen, ist vorgesehen. Auch wenn nur Teilabschnitte der Gewässer so hergerichtet werden können, dienen sie aber als „Strahlquelle“ oder als „Trittsteine“ für die Entwicklung ökologischer Potenziale in den angrenzenden Gewässern oder Gewässerabschnitten. Die Trittsteine sind mindestens an so vielen Stellen herzustellen, dass eine Vernetzung und stabile ökologische Verhältnisse entstehen. Entsprechende Einrichtungen sind für die Ahr sowie für den Ahbach, Mühlenbach, Armuthsbach, Sahrbach und Geißenbach vorgesehen.



5.1 Monitoringergebnisse, Bewirtschaftungsziele

In diesen Tabellen finden Sie Angaben zu einzelnen Wasserkörpern. Sie finden Angaben zur Ausweisung des jeweiligen Wasserkörpers (natürlich, künstlich, erheblich verändert), zur Einstufung des Gewässerzustands aufgrund des Monitorings der Jahre 2006 bis 2008 und zu den Ursachen bei Abweichungen vom grundsätzlich angestrebten „guten ökologischen Zustand“ bzw. „guten ökologischen Potential“ und vom „guten chemischen Zustand“. Weiterhin wird für jede Qualitätskomponente angegeben, ob bis 2015 der gute Zustand bzw. das gute Potential erreicht werden soll. In den Fällen, in denen dies nicht so ist wird auch eine

Begründung hierfür angegeben. Weitere Erläuterungen finden Sie zu Beginn dieses Dokuments in Kapitel 2.2.

5.1.1 WKG_AHR_1701: Ahr oh. RLP (ohne Mühlenbach) (1 von 2)

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_AHR_1701	PE_AHR_1700	Ahr/NRW	Mittelrhein	Rhein

Fließgewässer	2718_68205 Ahr Rheinland- Pfalz bis Blankenheim	2718_73955 Ahr Blankenheim- Ahrhütte	2718_78435 Ahr Blankenheim	271812_0 Nonnenbach Blankenheim bis Dahlem	271814_0 Schafbach Blankenheim bis Dahlem	Kausalanalyse Wasserkörpergruppe					
						DQ SO	HY DG	HY MO	PQ KH	PQ MN	SO FI
HMWB-Ausweisung	natürlich	natürlich	natürlich	natürlich	natürlich						
Allg. Degradation	sehr gut < 2015	sehr gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015		X	X		X	
Saprobie	sehr gut < 2015	sehr gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015						
Makrozoobenthos	sehr gut < 2015	sehr gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015		X	X	X	X	X
Fische (FibS)	nicht bewertet -	nicht bewertet -	gut < 2015	nicht bewertet -	gut < 2015						
Wanderfische (Mitteldistanz)	schlecht > 2015 - B2	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -		X	X			
Makrophyten	mäßig > 2015 - F16	nicht bewertet -	mäßig > 2015 - F16	nicht bewertet -	mäßig > 2015 - F3		X	X			
Phytobenthos	mäßig > 2015 - F16	nicht bewertet -	mäßig > 2015 - F16	nicht bewertet -	mäßig > 2015 - F16		X	X	X	X	
Phytoplankton	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -						
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein	nein	nein						
Nitrat	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015						
Metalle prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015						
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015						
Metalle n.ges.verb.	gut	sehr gut	gut	gut	mäßig	X					
PSM prioritär	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015						
PSM nicht prioritär GewBEÜV	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015						
PSM n.ges.verb.	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet						
Sonstige Stoffe prioritär	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015						
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -						
S. Stoffe n.ges.verb.	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet						
Öko.Zustand/Potenzial	mäßig > 2015 - F16	gut < 2015	mäßig > 2015 - F16	gut < 2015	mäßig > 2015 - F3						
Chemischer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015						

* gemäß Experteneinschätzung
Bedeutung der Abkürzungen:
F: Fristverlängerung; A: Ausnahme; B: Beeinflussung der Gewässer von außerhalb
B2: Beeinflussung biologischer Qualitätskomponenten von oberhalb oder unterhalb
F16: Zeitliche Wirkung schon eingeleiteter bzw. geplanter Maßnahmen
F3: Herkunft stofflicher Belastungen gänzlich unbekannt

PQ_MN: PQ_OW_Misch- und Niederschlagswasser
HY_MO: HY_OW_Morphologie
DQ_SO: DQ_OW_Sonstige diffuse Quellen
PQ_KH: PQ_OW_Kommunen/Haushalte
HY_DG: HY_OW_Durchgängigkeit
SO_FI: SO_OW_Fischereiwirtschaft

WKG_AHR_1701: Ahr oh. RLP (ohne Mühlenbach) (2 von 2)

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_AHR_1701	PE_AHR_1700	Ahr/NRW	Mittelrhein	Rhein

Fließgewässer	271816_0 Lampertsbach Blankenheim	2718192_0 Michelsbach Blankenheim	27182_0 Ahabach/ Ah-Bach Blankenheim	Kausalanalyse Wasserkörpergruppe					
				DQ SO	HY DG	HY MO	PQ KH	PQ MN	SO FI
HMWB-Ausweisung	natürlich	natürlich	natürlich						
Allg. Degradation	sehr gut < 2015	gut < 2015	mäßig > 2015 - F20		X	X		X	
Saprobie	sehr gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015						
Makrozoobenthos	sehr gut < 2015	gut < 2015	mäßig > 2015 - F4		X	X	X	X	X
Fische (FibS)	gut < 2015	gut < 2015	nicht bewertet -						
Wanderfische (Mitteldistanz)	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -		X	X			
Makrophyten	nicht bewertet -	nicht bewertet -	unbefriedigend > 2015 - F3		X	X			
Phytobenthos	nicht bewertet -	nicht bewertet -	unbefriedigend > 2015 - F4		X	X	X	X	
Phytoplankton	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -						
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein						
Nitrat	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015						
Metalle prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015						
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015						
Metalle n.ges.verb.	gut	mäßig	gut	X					
PSM prioritär	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015						
PSM nicht prioritär GewBEÜV	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015						
PSM n.ges.verb.	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet						
Sonstige Stoffe prioritär	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015						
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -						
S. Stoffe n.ges.verb.	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet						
Öko.Zustand/Potenzial	gut < 2015	gut < 2015	unbefriedigend > 2015 - F4						
Chemischer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015						

* gemäß Experteneinschätzung
 Bedeutung der Abkürzungen:
 F: Fristverlängerung; A: Ausnahme; B: Beeinflussung der Gewässer von außerhalb
 F20: Kostenstreckung - Hydromorphologie/Durchgängigkeit
 F3: Herkunft stofflicher Belastungen gänzlich unbekannt
 F4: Abweichungen biol. Qualitätskomponenten können bisher nicht erklärt werden

PQ_MN: PQ_OW_Misch- und Niederschlagswasser
 HY_MO: HY_OW_Morphologie
 DQ_SO: DQ_OW_Sonstige diffuse Quellen
 PQ_KH: PQ_OW_Kommunen/Haushalte
 HY_DG: HY_OW_Durchgängigkeit
 SO_FI: SO_OW_Fischereiwirtschaft

5.1.2 WKG_AHR_1702: Mühlenbach

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_AHR_1702	PE_AHR_1700	Ahr/NRW	Mittelrhein	Rhein

Fließgewässer	271818_0 Mühlenbach Blankenheim, Unterlauf	271818_4100 Mühlenbach Blankenheim, Oberlauf	Kausalanalyse Wasserkörpergruppe		
			HY DG	HY MO	PQ KH
HMWB-Ausweisung	natürlich	erh. verändert H6, H11			
Allg. Degradation	mäßig > 2015 - F20	mäßig > 2015 - F19	X	X	
Saprobie	gut < 2015	gut < 2015			
Makrozoobenthos	mäßig > 2015 - F16	mäßig > 2015 - F19	X	X	X
Fische (FibS)	gut < 2015	nicht bewertet -			
Wanderfische (Mitteldistanz)	nicht relevant -	nicht relevant -			
Makrophyten	mäßig > 2015 - F16	nicht bewertet -	X	X	
Phytobenthos	mäßig > 2015 - F16	nicht bewertet -	X	X	X
Phytoplankton	nicht relevant -	nicht relevant -			
Trinkwassergewinnung	nein	nein			
Nitrat	gut < 2015	nicht bewertet -			
Metalle prioritär	gut < 2015	gut* < 2015			
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	gut < 2015	gut* < 2015			
Metalle n.ges.verb.	gut	nicht bewertet			
PSM prioritär	gut* < 2015	gut* < 2015			
PSM nicht prioritär GewBEÜV	gut* < 2015	gut* < 2015			
PSM n.ges.verb.	nicht bewertet	nicht bewertet			
Sonstige Stoffe prioritär	gut* < 2015	gut* < 2015			
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertet -	nicht bewertet -			
S. Stoffe n.ges.verb.	nicht bewertet	nicht bewertet			
Öko.Zustand/Potenzial	mäßig > 2015 - F20	mäßig > 2015 - F19			
Chemischer Zustand	gut < 2015	gut* < 2015			

* gemäß Experteneinschätzung

Bedeutung der Abkürzungen:

F: Fristverlängerung; A: Ausnahme; B: Beeinflussung der Gewässer von außerhalb

F16: Zeitliche Wirkung schon eingeleiteter bzw. geplanter Maßnahmen

F19: Ursachenanalyse erforderlich, da Wechselwirkung verschiedener Belastungsfaktoren auf biologische Qualitätskomponenten unklar

F20: Kostenstreckung - Hydromorphologie/Durchgängigkeit

H11: Freizeitnutzung

H6: Trinkwasser, Wasserregulierung, Schutz vor Überschwemmungen, Freizeitnutzung, Energieerzeugung

PQ_KH: PQ_OW_Kommunen/Haushalte

HY_MO: HY_OW_Morphologie

HY_DG: HY_OW_Durchgängigkeit

5.1.3 WKG_AHR_1703: Sonstige Ashrzuflüsse in NRW (1 von 2)

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_AHR_1703	PE_AHR_1700	Ahr/NRW	Mittelrhein	Rhein

Fließgewässer	271854_9322 Dreisbach Blankenheim	271856_1513 Armuthsbach Bad Münstereifel	271856_11550 Armuthsbach Blankenheim	2718562_0 Buchholz Bach Bad Münstereifel	271872_6287 Liersbach Bad Münstereifel	Kausalanalyse Wasserkörpergruppe				
						DQ LW	HY DG	HY MO	PQ KH	PQ MN
HMWB-Ausweisung	natürlich	natürlich	natürlich	natürlich	natürlich					
Allg. Degradation	nicht bewertet -	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015		X	X		X
Saprobie	nicht bewertet -	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					
Makrozoobenthos	gut* < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	X	X	X	X	X
Fische (FibS)	nicht bewertet -	nicht bewertet -	gut < 2015	gut < 2015	nicht bewertet -					
Wanderfische (Mitteldistanz)	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -					
Makrophyten	nicht bewertet -	nicht bewertet -	unbefriedigend > 2015 - F3	nicht bewertet -	nicht bewertet -	X	X	X		
Phytobenthos	nicht bewertet -	nicht bewertet -	gut < 2015	mäßig > 2015 - F16	gut < 2015	X	X	X	X	X
Phytoplankton	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -					
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein	nein	nein					
Nitrat	nicht bewertet -	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					
Metalle prioritär	gut* < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	gut* < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					
Metalle n.ges.verb.	nicht bewertet	gut	sehr gut	gut	sehr gut					
PSM prioritär	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015					
PSM nicht prioritär GewBEÜV	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015					
PSM n.ges.verb.	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet					
Sonstige Stoffe prioritär	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015					
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -					
S. Stoffe n.ges.verb.	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet					
Öko.Zustand/Potenzial	gut* < 2015	gut < 2015	unbefriedigend > 2015 - F3	mäßig > 2015 - F16	gut < 2015					
Chemischer Zustand	gut* < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015					

* gemäß Experteneinschätzung
Bedeutung der Abkürzungen:
F: Fristverlängerung; A: Ausnahme; B: Beeinflussung der Gewässer von außerhalb
F16: Zeitliche Wirkung schon eingeleiteter bzw. geplanter Maßnahmen
F3: Herkunft stofflicher Belastungen gänzlich unbekannt

PQ_KH: PQ_OW_Kommunen/Haushalte
HY_MO: HY_OW_Morphologie
HY_DG: HY_OW_Durchgängigkeit
PQ_MN: PQ_OW_Misch- und Niederschlagswasser
DQ_LW: DQ_OW_Landwirtschaft

WKG_AHR_1703: Sonstige Ashrzuflüsse in NRW (2 von 2)

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_AHR_1703	PE_AHR_1700	Ahr/NRW	Mittelrhein	Rhein

Fließgewässer	27188_9937 Sahrbach Bad Münstereifel	271882_0 Geißenbach Bad Münstereifel	271892_8908 Vischelbach Rheinbach	Kausalanalyse Wasserkörpergruppe				
				DQ LW	HY DG	HY MO	PQ KH	PQ MN
HMWB-Ausweisung	natürlich	natürlich	natürlich					
Allg. Degradation	mäßig > 2015 - F20	unbefriedigend > 2015 - F20	nicht bewertet -		X	X		X
Saprobie	gut < 2015	gut < 2015	nicht bewertet -					
Makrozoobenthos	mäßig > 2015 - F31	unbefriedigend > 2015 - F20	gut* < 2015	X	X	X	X	X
Fische (FibS)	gut < 2015	nicht bewertet -	nicht bewertet -					
Wanderfische (Mitteldistanz)	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -					
Makrophyten	unbefriedigend > 2015 - F20	nicht bewertet -	nicht bewertet -	X	X	X		
Phytobenthos	mäßig > 2015 - F16	nicht bewertet -	nicht bewertet -	X	X	X	X	X
Phytoplankton	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -					
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein					
Nitrat	gut < 2015	gut < 2015	nicht bewertet -					
Metalle prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut* < 2015					
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	gut < 2015	gut < 2015	gut* < 2015					
Metalle n.ges.verb.	gut	gut	nicht bewertet					
PSM prioritär	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015					
PSM nicht prioritär GewBEÜV	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015					
PSM n.ges.verb.	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet					
Sonstige Stoffe prioritär	gut* < 2015	gut* < 2015	gut* < 2015					
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -					
S. Stoffe n.ges.verb.	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet					
Öko.Zustand/Potenzial	unbefriedigend > 2015 - F20	unbefriedigend > 2015 - F20	gut* < 2015					
Chemischer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut* < 2015					

* gemäß Experteneinschätzung
Bedeutung der Abkürzungen:
F: Fristverlängerung; A: Ausnahme; B: Beeinflussung der Gewässer von außerhalb
F16: Zeitliche Wirkung schon eingeleiteter bzw. geplanter Maßnahmen
F20: Kostenstreckung - Hydromorphologie/Durchgängigkeit
F31: Untersuchungs- und Planungsbedarf Landwirtschaft

PQ_KH: PQ_OW_Kommunen/Haushalte
HY_MO: HY_OW_Morphologie
HY_DG: HY_OW_Durchgängigkeit
PQ_MN: PQ_OW_Misch- und Niederschlagswasser
DQ_LW: DQ_OW_Landwirtschaft

5.2 Maßnahmenprogramm

Die folgenden Tabellen enthalten das Maßnahmenprogramm für die Oberflächengewässer in der Planungseinheit. Für jede Wasserkörpergruppe ist eine separate Tabelle angelegt. Weitere generelle Erläuterungen zum Maßnahmenprogramm finden Sie zu Beginn dieses Dokuments in Kapitel 2.3.

5.2.1 WKG_AHR_1701: Ahr oh. RLP (ohne Mühlenbach)

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_AHR_1701	PE_AHR_1700	Ahr/NRW	Mittelrhein	Rhein

Maßnahme	Belastung/ MaßnahmenCode	Maßnahmen- träger*	Erläuterung	Umsetzung bis
Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge	Kommunen/Haushalte PQ_OW_U03	Kommune/Stadt	Ergänzung KA Ripsdorf/Hüng.; KA Ahrhütte; KA Reetz mit P-Fällung durch Gmd Blankenheim	2015
Fremdwasserbeseitigung zur Reduzierung der Stickstoff- und Phosphoreinträge	Kommunen/Haushalte PQ_OW_U07	Kommune/Stadt	Fremdwasserbeseitigung Netz KA Waldorf/Alendorf (in 2007 u. 2008 erfolgten bereits Sanierungsmaßn.); Netz KA Ahrdorf; Netz KA Blankenheim (Abschl in 2006) durch Gmd Blankenheim	2015
Optimierung der Betriebsweise von Kläranlagen	Kommunen/Haushalte PQ_OW_U50	Kommune/Stadt	Errichtung Prozeßleitsystem KA Blankenheim (in 2006) durch Gmd Blankenheim	2009
Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Mischwasser	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_U45	Abwasserbeseitigungspflichtige	Neubau RHB durch Gmd Blankenheim nach ABK	2012
Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Niederschlagswasser in Trennsystemen	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_U46	Abwasserbeseitigungspflichtige	RW Behandlung Blankenheim Gewerbegebiet BA I u II durch Gmd Blankenheim	2015
Erstellung von Konzeptionen/ Studien/ Gutachten	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_K58	Abwasserbeseitigungspflichtige	Niederschlagswasserbeseitigungskonzepte im Zusammenhang mit der Erstellung/ Fortschreibung der Abwasserbeseitigungskonzepte, spätestens aber bis 2012	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Sonstige diffuse Quellen DQ_OW_K61	Land	Silberbelastung in Lampertsbach, Michelsbach, Nonnenbach und Schafbach	2012
Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen	Durchgängigkeit HY_OW_U19	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_2718_68205 (Ahr): Ahr_Durchgängigkeit (ggfs. ; viele Wanderhindernisse sind bereits beseitigt, Programm Ahr2000) DE_NRW_2718_73955 (Ahr): Ahr_Durchgängigkeit (ggfs. ; viele Wanderhindernisse sind bereits beseitigt, Programm Ahr2000) DE_NRW_2718_78435 (Ahr): Ahr_Durchgängigkeit (ggfs. ; viele Wanderhindernisse sind bereits beseitigt, Programm Ahr2000)	2021/2027
Maßnahmen zur Anpassung/ Optimierung der Gewässerunterhaltung	Morphologie HY_OW_U12	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_27182_0 (Ahbach/Ah-Bach): Ahbach_Unterhaltung (ggfs. abschnittsweise Ausdünnen von Gehölzen)	2021/2027
Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils	Morphologie HY_OW_U44	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_27182_0 (Ahbach/Ah-Bach): Ahbach_Vitalisierung (Defizite Makrophyten)	2021/2027
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Morphologie HY_OW_K61	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger) Land (Im Zusammenhang mit Daten-defiziten beim Monitoring.)	DE_NRW_2718_68205 (Ahr): Ahr_ weitere US (vertiefende US und Kontrollen in Bezug auf Fische und Makrophyten) DE_NRW_2718_73955 (Ahr): Ahr_ weitere US (vertiefende US und Kontrollen in Bezug auf Fische und Makrophyten) DE_NRW_2718_78435 (Ahr): Ahr_ weitere US (vertiefende US und Kontrollen in Bezug auf Makrophyten) DE_NRW_27182_0 (Ahbach/Ah-Bach): Ahbach_ weitereUS (vertiefende US und Kontrollen in Bezug auf Makrophyten)	2012

Maßnahme	Belastung/ MaßnahmenCode	Maßnahmen- träger*	Erläuterung	Umsetzung bis
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Fischereiwirtschaft SO_OW_K61	Kreis (geändert am 09.09.2009) Land	Untersuchung im Monitoring durch LANUV NRW (Untersuchung der Auswirkungen der Fischteichanlagen)	2012
Umsetzungsfahrplan	Morphologie HY_OW_P63	siehe Erläuterung	Erarbeitung von Umsetzungsfahrplänen zum Programm Lebendige Gewässer bis Mitte 2012 (zeitliche Abfolge der Maßnahmenumsetzung); Erarbeitung möglichst in regionalen Kooperationen unter Beteiligung der Maßnahmenträger, Verfahrens- und Förderbehörden und der relevanten TÖB und Interessengruppen. (s. Kapitel 4.1 Maßnahmenprogramm)	2012

* im Zweifel gelten die gesetzlich geregelten Zuständigkeiten wie z.B. hinsichtlich Abwasserbeseitigung, Gewässerunterhaltung- und ausbau

5.2.2 WKG_AHR_1702: Mühlenbach

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_AHR_1702	PE_AHR_1700	Ahr/NRW	Mittelrhein	Rhein

Maßnahme	Belastung/ MaßnahmenCode	Maßnahmen- träger*	Erläuterung	Umsetzung bis
Fremdwasserbeseitigung zur Reduzierung der Stickstoff- und Phosphoreinträge	Kommunen/Haus- halte PQ_OW_U07	Kommune/ Stadt	Fremdwasserbeseitigung Netz KA Freilingen durch Gmd Blankenheim	2015
Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen	Durchgängigkeit HY_OW_U19	Sonstiger Träger (Gewässer- unter- haltungs- pflichtiger)	DE_NRW_271818_0 (Mühlenbach) Durchgängigkeit (Querbauwerke, Abstürze)	2021/2027
Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U11	Sonstiger Träger (Gewässer- unter- haltungs- pflichtiger)	DE_NRW_271818_0 (Mühlenbach) Eigendynamik (Strukturelle Defizite u.a. durch landw. Umlandnutzung)	2021/2027
Maßnahmen zur Anpassung/ Optimierung der Gewässerunterhaltung	Morphologie HY_OW_U12	Sonstiger Träger (Gewässer- unter- haltungs- pflichtiger)	DE_NRW_271818_0 (Mühlenbach) Unterhaltung (Strukturelle Defizite u.a. durch landw. Umlandnutzung)	2021/2027
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)	Morphologie HY_OW_U43	Sonstiger Träger (Gewässer- unter- haltungs- pflichtiger)	DE_NRW_271818_0 (Mühlenbach) Ufer (Strukturelle Defizite u.a. durch landw. Umlandnutzung)	2021/2027
Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils	Morphologie HY_OW_U44	Sonstiger Träger (Gewässer- unter- haltungs- pflichtiger)	DE_NRW_271818_0 (Mühlenbach) Vitalisierung (Strukturelle Defizite u.a. durch landw. Umlandnutzung)	2021/2027
Umsetzungsfahrplan	Morphologie HY_OW_P63	siehe Erläuterung	Erarbeitung von Umsetzungsfahrplänen zum Programm Lebendige Gewässer bis Mitte 2012 (zeitliche Abfolge der Maßnahmenumsetzung); Erarbeitung möglichst in regionalen Kooperationen unter Beteiligung der Maßnahmenträger, Verfahrens- und Förderbehörden und der relevanten TÖB und Interessengruppen. (s. Kapitel 4.1 Maßnahmenprogramm)	2012

* im Zweifel gelten die gesetzlich geregelten Zuständigkeiten wie z.B. hinsichtlich Abwasserbeseitigung, Gewässerunterhaltung- und ausbau

5.2.3 WKG_AHR_1703: Sonstige Ashrzuflüsse in NRW

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_AHR_1703	PE_AHR_1700	Ahr/NRW	Mittelrhein	Rhein

Maßnahme	Belastung/ MaßnahmenCode	Maßnahmen- träger*	Erläuterung	Umsetzung bis
Fremdwasserbeseitigung zur Reduzierung der Stickstoff- und Phosphoreinträge	Kommunen/Haushalte PQ_OW_U07	Kommune/Stadt	Fremdwasserbeseitigung Netz KA Buchholzbach durch St Bad Münstereifel	2021/2027
Interkommunale Zusammenschlüsse und Stilllegung vorhandener Kläranlagen	Kommunen/Haushalte PQ_OW_U08	Kommune/Stadt	Anschluss der Abwässer der KA Hummerzheim; KA Soller; KA Reckerscheid; KA Odesheim an die KA Buchholzbach durch St Bad Münstereifel	2012
Erstellung von Konzeptionen/ Studien/ Gutachten	Kommunen/Haushalte PQ_OW_K58	Kommune/Stadt	Prüfung der Erfordernis einer P-Fällung der KA Rohr Lindweiler durch Gmd Blankenheim	2012
Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Mischwasser	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_U45	Abwasserbeseitigungspflichtige	Fremdwasserbeseitigung im Netz Tondorf durch Gmd Nettersheim (ABK Maßn)	2012
Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Niederschlagswasser in Trennsystemen	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_U46	Abwasserbeseitigungspflichtige	RW Behandlung Netz Houverath durch ST. Bad Münstereifel	2015
Erstellung von Konzeptionen/ Studien/ Gutachten	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_K58	Abwasserbeseitigungspflichtige	Gesamtheitliche Überprüfung der Gewässerverträglichkeit durch den WVER	2009
Erstellung von Konzeptionen/ Studien/ Gutachten	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_K58	Abwasserbeseitigungspflichtige	Niederschlagswasserbeseitigungskonzepte im Zusammenhang mit der Erstellung/ Fortschreibung der Abwasserbeseitigungskonzepte, spätestens aber bis 2012	2012
Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge	Landwirtschaft DQ_OW_U01	Landwirtschaft	Maßnahmenveranlassung durch Landwirtschaftskammer NRW	2021/2027
Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft	Landwirtschaft DQ_OW_U52	Landwirtschaft	Maßnahmenveranlassung durch Landwirtschaftskammer NRW	2021/2027
Beratungsmaßnahmen	Landwirtschaft DQ_OW_K55	Landwirtschaft	Maßnahmenveranlassung durch Landwirtschaftskammer NRW	2012
Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen	Durchgängigkeit HY_OW_U19	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_271856_11550 (Armuthsbach): Armuthsbach_ Durchgängigkeit (QQuerbauwerke,) DE_NRW_271882_0 (Geißenbach): Geißenbach_ Durchgängigkeit (Querbauwerke vorhanden)	2021/2027
Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U11	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_27188_9937 (Sahrbach): Sahrbach_ Eigendynamik (Strukturelle Defizite durch landw. Umlandnutzung) DE_NRW_271882_0 (Geißenbach): Geißenbach_ Eigendynamik (strukturelle Defizite durch landw. Umlandnutzung)	2021/2027
Maßnahmen zur Anpassung/ Optimierung der Gewässerunterhaltung	Morphologie HY_OW_U12	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_271856_11550 (Armuthsbach): Armuthsbach_ Unterhaltung DE_NRW_27188_9937 (Sahrbach): Sahrbach_ Unterhaltung (Strukturelle Defizite durch landw. Umlandnutzung) DE_NRW_271882_0 (Geißenbach): Geißenbach_ Unterhaltung (strukturelle Defizite durch landw. Umlandnutzung)	2021/2027
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U17	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_271856_11550 (Armuthsbach): Armuthsbach_ Habitat (abschnittsweise starke Strukturängel)	2021/2027

Maßnahme	Belastung/ MaßnahmenCode	Maßnahmen- träger*	Erläuterung	Umsetzung bis
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)	Morphologie HY_OW_U43	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_27188_9937 (Sahrbach): Sahrbach_Ufer (Strukturelle Defizite durch landw. Umlandnutzung) DE_NRW_271882_0 (Geißenbach): Geißenbach_Ufer (strukturelle Defizite durch landw. Umlandnutzung)	2021/2027
Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils	Morphologie HY_OW_U44	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_271856_11550 (Armuthsbach): Armuthsbach_Vitalisierung (Defizit Makrophyten) DE_NRW_27188_9937 (Sahrbach): Sahrbach_Vitalisierung (Strukturelle Defizite durch landw. Umlandnutzung)	2021/2027
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Morphologie HY_OW_K61	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger) Land (Im Zusammenhang mit Daten-defiziten beim Monitoring.)	DE_NRW_271856_11550 (Armuthsbach): Armuthsbach_weitere US (vertiefende US und Kontrollen in Bezug auf Makrophyten)	2012
Umsetzungsfahrplan	Morphologie HY_OW_P63	siehe Erläuterung	Erarbeitung von Umsetzungsfahrplänen zum Programm Lebendige Gewässer bis Mitte 2012 (zeitliche Abfolge der Maßnahmenumsetzung); Erarbeitung möglichst in regionalen Kooperationen unter Beteiligung der Maßnahmenträger, Verfahrens- und Förderbehörden und der relevanten TÖB und Interessengruppen. (s. Kapitel 4.1 Maßnahmenprogramm)	2012

* im Zweifel gelten die gesetzlich geregelten Zuständigkeiten wie z.B. hinsichtlich Abwasserbeseitigung, Gewässerunterhaltung- und ausbau

6 Teileinzugsgebiet Mittelrhein+Mosel NRW - Grundwasser

Überblick

Die nordrhein-westfälischen Teileinzugsgebiete Mittelrhein und Mosel liegen im Süden von Nordrhein-Westfalen an der Grenze zu Rheinland-Pfalz und Hessen. Die Region ist ländlich geprägt. Fast die Hälfte des Gebietes ist Wald und Forst. Die restliche Fläche wird überwiegend landwirtschaftlich genutzt.

Hydrogeologie

Die Grundwasserkörper 258_01 und 258_02 "Rechtsrheinisches Schiefergebirge" sind Kluffgrundwasserleiter mit einer geringen Durchlässigkeit. Es handelt sich überwiegend um Tonschiefer und Sandsteine des Devons. Die grundwasserwirtschaftliche Bedeutung ist gering, da nennenswerte Grundwasserförderungen in der Regel nicht möglich sind.

Der Grundwasserkörper 258_03 "Vulkanite des Westerwaldes" ist ein Kluff- und Kluff-/Poren-Grundwasserleiter. Als Basaltgebiet besitzt er eine Gesteinsmächtigkeit, die ein auch für überörtliche Versorgungen ausreichendes Grundwasserdargebot enthält. Die Flächenausdehnung des Grundwasserkörpers in NRW und damit dessen dortige grundwasserwirtschaftliche Nutzung sind jedoch gering.

Die Grundwasserkörper 26_01, 26_04 sowie 271_02 bis 271_05 „Linksrheinisches Schiefergebirge" und 271_01 "Rechtsrheinisches Schiefergebirge" sind „Kluffgrundwasserleiter“ mit einer sehr geringen Durchlässigkeit.

Die Grundwasserkörper 26_02 und 271_07 „Dollendorfer Mulde“, 26_03, 271_10 und 271_11 „Blankenheimer Mulde“, 271_06 „Ahrdorfer Mulde“, sowie 271_08 und 271_09 „Rohrer Mulde“ sind Karstgrundwasserleiter. Aufgrund der hohen Durchlässigkeiten und der großen Ergiebigkeit werden sie bevorzugt zu Wasserversorgungszwecken genutzt.

Die Grundwassermenge

Der mengenmäßige Zustand ist in allen Grundwasserkörpern gut.

Die Grundwasserbeschaffenheit

Der chemische Zustand ist in allen Grundwasserkörpern gut.

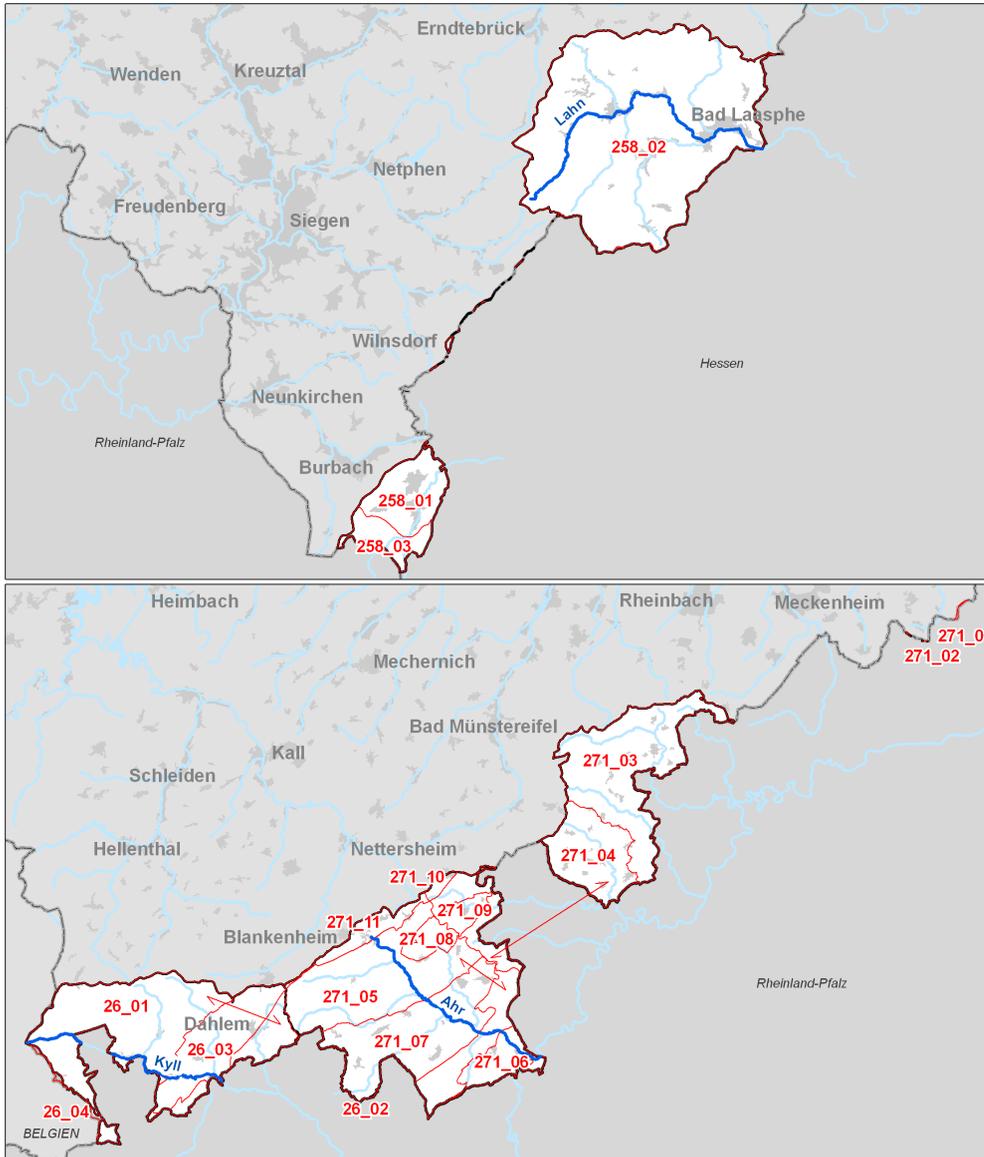
Mittelrhein und Mosel NRW	
Flussgebiet	Rhein
Bearbeitungsgebiet	Mittelrhein
Teileinzugsgebiet	Mittelrhein und Mosel NRW
Geschäftsstelle	Rur und südliche sonstige Maaszuflüsse
Fläche	483 km ²
Lage	258_01 und 258_02 (Rechtsrheinisches Schiefergebirge); 258_03 (Vulkanite des Westerwaldes); 26_01, 26_04 sowie 271_02 bis 271_05 (Linksrheinisches Schiefergebirge); 271_01 (Rechtsrheinisches Schiefergebirge); 26_02 und 26_03, 271_06 bis 271_11 (Karstgrundwasserleiter)
Grundwasserkörper	18
Einwohner / Einwohnerdichte	33000 / 68/km ²
Flächennutzung	33 % Landwirtschaft, 5 % Siedlung, 55 % Wald/Forst, 7 % Sonstiges
Bezirksregierung	Köln; Arnsberg
Landkreise	Euskirchen; Rhein-Sieg-Kreis; Siegen-Wittgenstein
Kommunen	12

Ursachen und Maßnahmen

Es sind keine Maßnahmen vorgesehen.

Rhein/Mittelrhein+Mosel NRW

Karte



6.1 Monitoringergebnisse und Bewirtschaftungsziele

In diesen Tabellen finden Sie Angaben zu einzelnen Grundwasserkörpern im Teileinzugsgebiet. Sie finden Angaben zur Einstufung des Gewässerzustands aufgrund des Monitorings der Jahre 2006 bis 2008 und zu den Ursachen bei Abweichungen vom grundsätzlich angestrebten „guten mengenmäßigen Zustand“ bzw. „guten chemischen Zustand“. Weiterhin wird für jede Qualitätskomponente angegeben, ob bis 2015 der gute Zustand erreicht werden soll. In den Fällen, in denen dies nicht so ist wird auch eine Begründung hierfür angegeben. Weitere Erläuterungen finden Sie zu Beginn dieses Dokuments in Kapitel 2.4.

6.1.1 GWK_271: GWK im TEZG 271 (1 von 3)

Wasserkörpergruppe	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
GWK_271	AHR	Mittelrhein	Rhein

Grundwasser	271_01 Rechtsrheini- sches Schiefer- gebirge / Wied	271_02 Linksrheinisches Schiefergebirge / Rhein	271_03 Linksrheinisches Schiefergebirge / Ahr 3	271_04 Linksrheinisches Schiefergebirge / Ahr 2	271_05 Linksrheinisches Schiefergebirge / Ahr 1
Chemischer Zustand Nitrat	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015
Chemischer Zustand PSM	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015
Chemischer Zustand Sonstige Stoffe	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015
Signifikanter Trend	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015
Quantitativer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015
Chemischer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015

Grundwasser	271_01 Rechtsrheini- sches Schiefer- gebirge / Wied	271_02 Linksrheinisches Schiefergebirge / Rhein	271_03 Linksrheinisches Schiefergebirge / Ahr 3	271_04 Linksrheinisches Schiefergebirge / Ahr 2	271_05 Linksrheinisches Schiefergebirge / Ahr 1
Blei (GfS 7µg/l)	gut	gut	gut	gut	gut
Arsen (Qualitätsnorm 10µg/l)	gut	gut	gut	gut	gut
Cadmium (GfS 0,5µg/l)	gut	gut	gut	gut	gut
Quecksilber (GfS 0,2µg/l)	gut	gut	gut	gut	gut
Nickel (GfS 14µg/l)	gut	gut	gut	gut	gut
Nitrat (Qualitätsnorm 50mg/l)	gut	gut	gut	gut	gut
Ammonium-Stickstoff (0,39mg/ l)	gut	gut	gut	gut	gut
Sulfat (TVO/GfS 240mg/l)	gut	gut	gut	gut	gut
Chlorid (TVO/GfS 250mg/l)	gut	gut	gut	gut	gut
Einzel-PSM (Qual.norm 0,1µg/ l)	gut	gut	gut	gut	gut
TRI+PER (Qual.norm 10µg/l)	gut	gut	gut	gut	gut
Summe PSM (Qual.norm 0,5µg/l)	gut	gut	gut	gut	gut
Schadstofffahnen	keine	keine	keine	keine	keine
Maßnahmerelevant steigender Trend	gut	gut	gut	gut	gut

GWK_271: GWK im TEZG 271 (2 von 3)

Wasserkörpergruppe	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
GWK_271	AHR	Mittelrhein	Rhein

Grundwasser	271_06 Ahrdorfer Mulde / Ahr 1	271_07 Dollendorfer Mulde / Ahr 1	271_08 Rohrer Mulde / Ahr 1	271_09 Rohrer Mulde / Ahr 2	271_10 Blankenheimer Mulde / Ahr 2
Chemischer Zustand Nitrat	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015
Chemischer Zustand PSM	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015
Chemischer Zustand Sonstige Stoffe	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015
Signifikanter Trend	gut < 2015	schlecht < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015
Quantitativer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015
Chemischer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015

Grundwasser	271_06 Ahrdorfer Mulde / Ahr 1	271_07 Dollendorfer Mulde / Ahr 1	271_08 Rohrer Mulde / Ahr 1	271_09 Rohrer Mulde / Ahr 2	271_10 Blankenheimer Mulde / Ahr 2
Blei (GfS 7µg/l)	gut	gut	gut	gut	gut
Arsen (Qualitätsnorm 10µg/l)	gut	gut	gut	gut	gut
Cadmium (GfS 0,5µg/l)	gut	gut	gut	gut	gut
Quecksilber (GfS 0,2µg/l)	gut	gut	gut	gut	gut
Nickel (GfS 14µg/l)	gut	gut	gut	gut	gut
Nitrat (Qualitätsnorm 50mg/l)	gut	gut	gut	gut	gut
Ammonium-Stickstoff (0,39mg/l)	gut	gut	gut	gut	gut
Sulfat (TVO/GfS 240mg/l)	gut	gut	gut	gut	gut
Chlorid (TVO/GfS 250mg/l)	gut	gut	gut	gut	gut
Einzel-PSM (Qual.norm 0,1µg/l)	gut	gut	gut	gut	gut
TRI+PER (Qual.norm 10µg/l)	gut	gut	gut	gut	gut
Summe PSM (Qual.norm 0,5µg/l)	gut	gut	gut	gut	gut
Schadstofffahnen	keine	keine	keine	keine	keine
Maßnahmerelevant steigender Trend	gut	schlecht Nitrat	gut	gut	gut

GWK_271: GWK im TEZG 271 (3 von 3)

Wasserkörpergruppe	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
GWK_271	AHR	Mittelrhein	Rhein

Grundwasser	271_11 Blankenheimer Mulde / Ahr 1
Chemischer Zustand Nitrat	gut < 2015
Chemischer Zustand PSM	gut < 2015
Chemischer Zustand Sonstige Stoffe	gut < 2015
Signifikanter Trend	gut < 2015
Quantitativer Zustand	gut < 2015
Chemischer Zustand	gut < 2015

Grundwasser	271_11 Blankenheimer Mulde / Ahr 1
Blei (GfS 7µg/l)	gut
Arsen (Qualitätsnorm 10µg/l)	gut
Cadmium (GfS 0,5µg/l)	gut
Quecksilber (GfS 0,2µg/l)	gut
Nickel (GfS 14µg/l)	gut
Nitrat (Qualitätsnorm 50mg/l)	gut
Ammonium-Stickstoff (0,39mg/l)	gut
Sulfat (TVO/GfS 240mg/l)	gut
Chlorid (TVO/GfS 250mg/l)	gut
Einzel-PSM (Qual.norm 0,1µg/l)	gut
TRI+PER (Qual.norm 10µg/l)	gut
Summe PSM (Qual.norm 0,5µg/l)	gut
Schadstofffahnen	keine
Maßnahmerelevant steigender Trend	gut

6.1.2 GWK_26: GWK im TEZG 26

Wasserkörpergruppe	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
GWK_26	KYL	Mosel/Saar	Rhein

Grundwasser	26_01 Linksrheinisches Schiefergebirge / Kyll	26_02 Dollendorfer Mul- de / Kyll 1	26_03 Blankenheimer Mulde / Kyll 1	26_04 Linksrheinisches Schiefergebirge / Our
Chemischer Zustand Nitrat	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015
Chemischer Zustand PSM	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015
Chemischer Zustand Sonstige Stoffe	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015
Signifikanter Trend	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015
Quantitativer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015
Chemischer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015

Grundwasser	26_01 Linksrheinisches Schiefergebirge / Kyll	26_02 Dollendorfer Mul- de / Kyll 1	26_03 Blankenheimer Mulde / Kyll 1	26_04 Linksrheinisches Schiefergebirge / Our
Blei (GfS 7µg/l)	gut	gut	gut	gut
Arsen (Qualitätsnorm 10µg/l)	gut	gut	gut	gut
Cadmium (GfS 0,5µg/l)	gut	gut	gut	gut
Quecksilber (GfS 0,2µg/l)	gut	gut	gut	gut
Nickel (GfS 14µg/l)	gut	gut	gut	gut
Nitrat (Qualitätsnorm 50mg/l)	gut	gut	gut	gut
Ammonium-Stickstoff (0,39mg/l)	gut	gut	gut	gut
Sulfat (TVO/GfS 240mg/l)	gut	gut	gut	gut
Chlorid (TVO/GfS 250mg/l)	gut	gut	gut	gut
Einzel-PSM (Qual.norm 0,1µg/l)	gut	gut	gut	gut
TRI+PER (Qual.norm 10µg/l)	gut	gut	gut	gut
Summe PSM (Qual.norm 0,5µg/l)	gut	gut	gut	gut
Schadstofffahnen	keine	keine	keine	keine
Maßnahmerelevant steigender Trend	gut	gut	gut	gut

6.1.3 GWK_258: GWK im TEZG 258

Wasserkörpergruppe	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
GWK_258	LAH	Mittelrhein	Rhein

Grundwasser	258_01 Rechtsrheinisches Schiefergebirge	258_02 Rechtsrheinisches Schiefergebirge	258_03 Vulkanite des Westerwaldes
Chemischer Zustand Nitrat	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015
Chemischer Zustand PSM	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015
Chemischer Zustand Sonstige Stoffe	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015
Signifikanter Trend	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015
Quantitativer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015
Chemischer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015

Grundwasser	258_01 Rechtsrheinisches Schiefergebirge	258_02 Rechtsrheinisches Schiefergebirge	258_03 Vulkanite des Westerwaldes
Blei (GfS 7µg/l)	gut	gut	gut
Arsen (Qualitätsnorm 10µg/l)	gut	gut	gut
Cadmium (GfS 0,5µg/l)	gut	gut	gut
Quecksilber (GfS 0,2µg/l)	gut	gut	gut
Nickel (GfS 14µg/l)	gut	gut	gut
Nitrat (Qualitätsnorm 50mg/l)	gut	gut	gut
Ammonium-Stickstoff (0,39mg/l)	gut	gut	gut
Sulfat (TVO/GfS 240mg/l)	gut	gut	gut
Chlorid (TVO/GfS 250mg/l)	gut	gut	gut
Einzel-PSM (Qual.norm 0,1µg/l)	gut	gut	gut
TRI+PER (Qual.norm 10µg/l)	gut	gut	gut
Summe PSM (Qual.norm 0,5µg/l)	gut	gut	gut
Schadstofffahnen	keine	keine	keine
Maßnahmerelevant steigender Trend	gut	gut	gut

6.2 Maßnahmenprogramm

Die folgenden Tabellen enthalten das Maßnahmenprogramm für das Grundwasser im Teileinzugsgebiet. Für jeden Grundwasserkörper ist eine separate Tabelle angelegt. Weitere generelle Erläuterungen zum Maßnahmenprogramm finden Sie zu Beginn dieses Dokuments in Kapitel 2.4.4.

6.2.1 GWK_271: GWK im TEZG 271

Wasserkörpergruppe	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
GWK_271	AHR	Mittelrhein	Rhein

Das Monitoring hat keine Defizite angezeigt, daher sind auch keine Maßnahmen hier aufgeführt.

6.2.2 GWK_26: GWK im TEZG 26

Wasserkörpergruppe	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
GWK_26	KYL	Mosel/Saar	Rhein

Das Monitoring hat keine Defizite angezeigt, daher sind auch keine Maßnahmen hier aufgeführt.

6.2.3 GWK_258: GWK im TEZG 258

Wasserkörpergruppe	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
GWK_258	LAH	Mittelrhein	Rhein

Das Monitoring hat keine Defizite angezeigt, daher sind auch keine Maßnahmen hier aufgeführt.

**Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Schwannstraße 3
40476 Düsseldorf

Telefon 0211 4566-666
Telefax 0211 4566-388

infoservice@munlv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

